

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

41.

Sonntag den 18. Februar

1883.

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich einen Posten

rückgesetzter Möbel- u. Portièrenstoffe, weisse Gardinen, Tisch- u. Bettdecken zu bedeutend ermässigten Preisen.

Der Verkauf dauert vom 19. Februar bis 6. März c.

Adolph Dams, Hof-Lieferant,

grosse Burgstrasse 9.

Wohlthätigkeits-Concert.

Sonntag den 25. Februar Abends 8 Uhr veranstaltet das hiesige

Männer-Quartett „Hilaria“

er gütiger Mitwirkung von Mitgliedern der Capelle des Infant.-Regmts. No. 80

im **„Saalbau Lendle“**

ein

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert zum Besten der Ueberschwemmten.

Der Eintrittspreis ist, ohne der Mildthätigkeit Schranken setzen, auf **30 Pfg.** à Person festgesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

NB. Für ein gutes Glas **Frankfurter Bier à 15 Pfg.** bestens Sorge getragen. 231

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Ein Viertel erste Rangloge (Bordersitz) zu vergeben. Preis in der Expedition d. Bl. 5185



Rheinischer

Trauben-Brusthonig,

allein ächt mit nebigem Flaschenverschluss, zu haben in Wiesbaden bei den Herren

A. Schirg, Schillerplatz 2, **F. A. Müller,** Delicatessen-Handlung, Adelhaidstrasse 28, **C. Bausch,** Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, **H. J. Viehoever,** Marktstrasse 23. 241

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Nachmittag von 1/4 Uhr an: **Concert.** 5164

Klostermühle.

Vorzügllicher Apfelwein per Schoppen 16 Pfg.

1a Lagerbier. — Wein.

Frische Eier.

Ländliche Speisen. 5190

Cigarren-Reste

diverser Sorten, aus letzter Inventur, werden, um damit zu räumen, zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Hch. Blebricher,

4380 **Cigarren-Import, Taunusstrasse 27.**

Cigarren, alte, abgel. eig. Fabrikat, 1000 St. per Caffe zu 38, 40, 42 Mark und höher zu haben bei **Franke,** Michelsberg 30, Parterre. 5200

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung 8030 **C. Konlocki,** Wiesbaden, Nerostrasse 22.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. März und die folgenden Tage,
jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

läßt Herr **Fürth** wegen **Geschäfts-Aufgabe** die noch vorhandenen **Waarenvorräte**
in seinem **Ladenlokale**

35 Kirchgasse 35

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine große Auswahl der **neuesten Sommer- und Winter-Paletots**, Umhän-
Regenmäntel, Kinder-Paletots und Kinder-Kleidchen, Morgenröcke in Filz, Percal
wollenen Stoffen, Costüme in Wolle und Percal, Unterröcke jeder Art, Schürzen
Damen und Kinder, Mattine in Filz und Percal, Kleiderstoffe in allen möglichen Farb-
und Dessins, schwarzen Cachemir, weißen Moll (für Confirmanden), Grenadines, Bef-
Artikel für Kleider, Kattun, Creton, Tarlatane, Schlafrockstoffe, Lamas, Druck-Kattun
schwarze Shawls, gewirkte Shawls, Spitzen-Shawls und Röder, Waffeldecken, Gardine
stoffe, Herren-Schlipse, Damenbinden, Foulards, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffe-
decken, Möbel-Kattun, Flanelle, Möbel-Rips, Damast, Bettvorlagen, Zwilch, Barchent
sodann die vollständige **Laden-Einrichtung**, Reale, drei Ladentheken, Gaseinrichtung, Erle-
Rouleaux, eine Marquise u. dergl.

Der größte Theil der **Waarenvorräte** wird **ohne Rücksicht auf Taxation**
jeden Preis zugeschlagen.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr werde ich im Ver-
steigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** circa
200 Pfd. gebrannten Kaffee (beste Sorte), Erbsen,
Bohnen, Linsen, Gerste, Reis, Zwetschen, 60 Fl.
Bordeaux um jeden Preis versteigern.

Sämmtliche Waaren sind nur guter Qualität.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Morgen Montag

Vormittag 9¹/₂ Uhr werden eine Anzahl Schirme, als:
**Seidene Regenschirme für Herren und
Damen, En-tout-cas, Banellashirme,
Sonnenschirme, Kinderschirme,**

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

à tout prix gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert.

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

255

Prima Qualität gelbe Amerikaner und blaue Pfälzer
Kartoffeln, 2 Waggon, treffen diese Woche wieder hier ein.
Bestellungen beliebe man Adlerstraße 24, 1 Stiege hoch, und
Ellenbogenasse 6 im Laden zu machen. 5173

Schachtstraße 22 ist kiseres **Amackholz** per Centner
Mt. 1.60 Pf., kleinem Holz per Ctr. Mt. 1.80 zu verk. 5162

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 20. Februar, Vormittag
9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
verzeichnete

Manufactur-Waaren u. s. w.

als: **Schwarzer Cachemire** prima Qualität, Lama
verschiedenen Mustern und nur schwerer Waare, **Pate**
Sammet, Kleiderstoffe, Stoffreste Kattun, Mohr
Kattun, Blaudruck, Bettzeug, neue Betttücher
Tischtücher, Hemden, Handtücher, Ueberzüge zc.

im Auctionssaale **6 Friedrichstrasse**
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren werden per Meter ausgebaut und in
gewünschten Qualität abgegeben.

255

Ferd. Müller, Auctionator

Teppich-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 21. Februar, Vor-
mittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

Teppiche in ganzen Rollen, einige
nächte Teppiche, sowie Läufer in
verschiedenen Breiten und Mustern

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Wa-
ren werden à tout prix abgegeben.

255

Ferd. Müller, Auctionator

22 Michelsberg 22.

Eine eichene elegante **Chimnee-Einrichtung** mit **Winkelbeschlag**, bestehend in **Buffet**, **Ausziehtisch** mit 6 **Eisen**, **Servirtisch**, **12 Stühlen**, **Spiegel** mit **Console** und **Divan**, **ne do., reich geschnitten**, bestehend in **Buffet**, **Ausziehtisch** für **24 Personen**, **12 Stühle** und **Spiegel**, eine **Schlafzimmer-Einrichtung (Anbau)**, **watt und blank**, bestehend in **2 Betten**, **Spiegelschrank**, **Waschtisole** u. **2 Nachtschränken**, eine **schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in **Verticow**, **Büchenschreibtisch**, **Antoinettisch**, **Spiegel** mit **Blumeneinsatz**, **Sopha**, **2 Sessel**, **6 Stühlen** mit **Rosenaufsatz**, gewöhnliche **baumene Schlafzimmereinrichtungen**, **12 Paar fertige französische Betten**, einzelne **Bettstellen** in verschiedenster **Art**, **Kohhaar- und Segras-Matrasen**, **Kommoden**, **Console**, **Secretäre**, **Sopha's**, **nußbaumene** und **tannene ein- und zweifache Kleider-**, **Bücher- und Spiegelschränke**, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, **ovale**, **viereckige** und **Ausziehtische**, alle **verschiedenen Stühle**, **Handtuchhalter**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmorplatten**, **Küchenschränke** u. **so** **billig zu verkaufen Michelsberg 22.**

H. Markloff.

Schnitt-Maccaroni per Pfd **34 Pf.**

türk. Pflaumen per Pfd. **24 Pf.**

Fr. Heim,

Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29a.

Ulm. Ziehung 19.—22. Februar. Durch **Rücklauf** zu höherem **Preis** habe noch einige **Loose à 3/4—4 Mart.**

F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Saugasse 20.

Prima Fruchtzucker fortwährend zu haben in der **Bonbonsfabrik Heine Webergasse 5.**

Verloren am Donnerstag den 15. Februar **Abends** eine **große gelbe** und **rot gestreifte Pferdebedecke**. Dem **Wiederbringer** **Mark** **Belohnung** bei **Ruppert**, **Kerolstraße.**

Verloren am 12. d. Mts. ein **schwarz gestrichtes Tuch**. Abzugeben **Lehrstraße 9.**

2 1/2 Plätze nebeneinander, **1. Rang** oder **1. Rangloge**, **eben für den Rest** des **Winter-Abonnements** gesucht. **Näh.** **Heimerstraße 20**, eine **Stiege** hoch.

Begzugs halber wird **nächster Tage** die **Einrichtung** **(en bloc)** in **Villa Kapellenstraße 53** aus **freier Hand** **kauf.** **Näheres** folgt.

Sehr billig zu verkaufen: Ein **Küchenschrank** mit **Aufsatz**, **Kleiderschrank**, ein **schönes Bett**, **Spiegel**, **Bilder**, **Lampe** u. **f. w.** **Lehrstraße 1**, **3 Stiegen** hoch.

Ein **schöner Papagei-Käfig** zu kaufen gesucht; auch ist **ein fast neues Wasserkissen** zu verkaufen. **Näheres** **der Expedition d. Bl.**

Marienvogel, **Männchen** u. **Weibchen**, zu verkaufen **in Meier vorzüglicher Feldbacksteine** (170,000 Stück, **mit** **Teufelofen**) zu verkaufen **Höderstraße 23.**

Eine **dunkelbraune**, **trächtige Stute**, **8 Jahre** alt, **fehlerfrei** **und** **gesund**, ist zu verkaufen bei **Fr. Hassenbach II.** in **Mosbach**, **Saugasse 8.**

Sis ist zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstraße 9.**

Taglich frisch **gelegte Eier** zu haben **Moritzstraße 15.** **Sof** **Steinheim** bei **Eltsville** sind **gute**, **schöne** **Stoffen** (**Monsoe**) zu verkaufen bei **G. A. Hell.** **4405**

Ein **Kinder-Schwagen** und eine **eiserne Kinderbettstelle** **nebst** **Matrage** und **St.ohsack** sind **billig** abzugeben **Vonffenstraße 22**, **Barterre.**

5146

Eiserne Wiege billig zu verk. **Dogheimerstraße 13.** 5166

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem **Hause.** **Näheres** **Rheinstraße 39**, **Hinterhaus.** 5211

Eine **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle.** **Näheres** **ver-** **längerte Adlerstraße 51**, **3 Treppen** hoch rechts. 5201

Ein **geb., ansp. Fräulein**, in allen **Fächern** der **Haushaltung** **erfahren**, **befähigt** **Kinder** zu **erziehen** und **deren** **Schulpflichten** **zu** **überwachen**, **sucht** **per** **März** oder **April** d. **J.** **Stelle** zur **selbstständ. Führung** einer **Haushaltung** oder **zur** **Stütze** der **Hausfrau** in **Wiesbaden**, **Deutschland** oder **anderen** **Ländern.** **Gef. Offerten** sub **Z. 10** **besördert** die **Exped.** d. **Bl.** 4091

Eine **gute Köchin** sucht **Stelle** durch das **Bureau** „**Germania**“, **Häfnergasse 5**, **2. St.** 5199

Stellen wünsch.: Eine **Herrschafstöch.**, **2 Haus-** **mädchen**, **1 Mädchen** als **solches** allein, mit **guten** **Kenntnissen**, **durch** **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 5063

Eine **norddeutsche Kindergärtnerin** sucht **Stelle** durch das **Bureau** „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 5199

Lapazirergehülfe sucht **Beschäftigung** in und **außer** dem **Hause.** **Näheres** **Lehrstraße 1a**, **Frontspitze.** 5208

Personen, die gesucht werden:

Auf **1. März** oder **etwas** **früher** eine **Köchin** zur **Aushülfe** **gesucht** **Schöne** **Aussicht** **3.** 5194

Hotel-Zimmermädchen, **welches** **serviren** kann, **gesucht** **durch** **Ritter's Bureau.** 5209

Gesucht zum **1. März**, **1 Bonne** aus der **französischen** **Schweiz** in **gute** **Stellung** zu **einem** **Kinde** durch das **Bureau** „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 5199

Eine **Herrschafst.** sucht **ein** **tüchtiges**, **gut-** **empfohlenes** **Hausmädchen**, **welches** **serviren** und **gut** **bügeln** kann. **Näheres** in **der** **Expedition.** 5192

Tüchtige Mädchen werden **stets** **gesucht** durch das **Bureau** „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 5199

Gesucht: Eine **geseh.**, **französische** **Bonne**, **Kaffee-** **köchin**, eine **resolute** **Küchen-** **Haus-** **hälterin** für **Jahresstelle** zum **1. März**, **mehrere** **Hotel-Zimmer-** **mädchen**, ein **sprachl.** **Portier-Fräulein**, **welches** **sein** **nähen** und **stopfen** kann, **2 tüchtige** **Beistehenden** und **Küchenmädchen** für **Hotels** durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 5209

Gesucht **1 tüchtige** **Haushälterin** in ein **Hotel** (**Jahresstelle**), **3 Zimmermädchen**, **deutsche** **Bonnen**, **Herrschafstöch.** nach **außerhalb** und **1 feinsürgerliche** **Köchin** durch das **Bureau** „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 5199

Für eine **Buchhandlung** wird ein **kräftiger**, **ordentlicher**, **nicht** **allzu** **junger** **Mann** als **Ausläufer** **gesucht.** **Meldungen** **unter** **J. 150** in **der** **Expedition** d. **Bl.** **abzugeben.** 88

Hausburche, ein **l.**, **f.** ein **Hotel** **1. Rang**es **gehucht.** **Nur** **gut** **empf.**, **geseh.**, **jedoch** **unverh.** **Leute** **wollen** **sich** **mit** **Kenntnissen** **melden** **von** **9—11** **Uhr** **Vormittags** in **Ritter's Bureau.** 5209

Gesucht **1 junger** **Koch** als **solcher** **allein**, **2 feinsürgerliche** **Köchinnen** und **3 Küchenmädchen** durch **Fr. Dörner**, **Webergasse 21.** 5171

Fr. Dörner, **Webergasse 21.** 5171

Kellner mit und ohne **Sprachkenntnissen** für die **Salon** **gesucht** d. **Ritter's Bur.**, **Webergasse 15.** 5209

Ein **starker**, **lediger** **Mann**, **welcher** **mit** **Fuhrwerk** **umgehen** **kann**, **wird** **gesucht.** **Näheres** in **der** **Expedition.** 5145

Gesucht **1 junger** **Chet**, **2 Kellner**, **Zimmer-** **mädchen**, **gute** **Köchinnen** und **Mädchen** **für** **allein** durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 5207

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Frühjahr-Saison 1883.

Die neuesten
Regenmäntel, Brunnenmäntel, Haveloks, Mantelets,
Tuchtaillen, Kindermäntel (für jedes Alter)

in grösster **Auswahl.**

Reichhaltiges Stoff-Lager

zur Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Damen- & Kindermäntel-Fabrik.

5141

Die gefellige Zusammenkunft der Schlosser
und Genossen verwandter Berufe

findet heute Sonntag den 18. Februar Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“ statt.

Karten für Mitglieder sind zu haben bei den Herren Gast-
wirth **Benz** und **Lendle.** 5132

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Heute Nachmittag 3 Uhr: **Versammlung** im
Vereinstokale bei Herrn **Gastwirth Lorenz, Säfner-
gasse.** Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand. 5187

Für Altkatholiken.

Montag den 19. Februar ex. Abends 8 Uhr:
Vortrag und gefellige Zusammenkunft für
Herren und Damen im „Hôtel Hahn“.
Der Vorstand. 208

**Ausflug nach Sonnenberg
in den Kaisersaal.**

Gemeinschaftlicher Abmarsch heute Nachmittags präzis 2¹/₂ Uhr
von der alten Colonnade.

Wir laden hierzu unsere Damen, sowie die Schüler des
I. Cursus des Herrn **P. C. Schmidt** ganz ergebenst ein.
Die Schüler des II. Cursus. 5174

Ein Flügel und Ladenschrank sehr billig zu verkaufen
Castellstraße 1, 3 Stiegen hoch. 5204

Neugasse No. 15. „Zum Mohren“, Neugasse No. 13

Restauration, Wein- und Bierwirthschaft.

Jeden Sonntag ist das obere Local für Familien-
gediffnet, und empfehle ganz besonders außer einem feinen
Glas Lagerbier ein vorzügliches **Culmbacher Export-
Bier.** **J. Becker.** 5169

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Münchener Hackerbräu.

Rheingauer Hof, Rheinstraße 38.

Neben einem guten Glas **Frankfurter Lagerbier**
empfehle ich von heute an ein **echtes Culmbacher**
ärztlich empfohlen, vom Faß, sowie per Flasche 30 Pf.
Hochachtungsvoll H. Schreiner. 5206

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag:

Vorzügliches Lagerbier und Salvator
im Glas.

Vorzüglihe Küche.

Marzipan-Weck und Bröbchen, tägl. frisch St. 20
Zungenbalsam, Wiesb. Pastillen, Brust-Caramell
Malz, Chocolate, Althee- und andere Bonbons
zu haben **Michelsberg 30, Hausflur links.**

Turn- Verein.

Zum Besten der Stadtarmen
Sonntag den 4. März l. J. Abends 7 Uhr

im
„Römer-Saale“:

Schauturnen, Fechten und Concert

unter gütiger Mitwirkung
der Capelle des Artillerie-Regiments No. 27
(Herr Stadtrumpeter Deul).

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren:
Gg. Zollinger, Neugasse 10, Kaspar Führer, Markt-
straße 29, Franz Blank, Louisenstraße 20, Karl Hack,
Kirchgasse 15, J. Büppler, Adelsheidstraße 18, E. Günther,
„Zum Römer-Saal“, Gg. Engel, Spiegelgasse 6, Gisbert
Noertershäuser, Wilhelmstraße 10, Friedrich Groll,
Röderstraße 3, Theodor Spranger, „Zur Stadt Frankfurt“,
sowie in den Expeditionen des „Tagblatt“ und
„Anzeigblatt“ und Abends an der Kasse.

Su recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

193

Der Vorstand.

Modes.

Strohüte zum Waschen und Façonieren werden
angenommen. Geschw. Rissmann, Langgasse 47.
Dasselbst ein Mädchen aus anständiger Familie in die Lehre
gesucht. 5183

Für Confirmanden empfehle:

Strümpfe, Hemden, Beinkleider, Corsetten, Unter-
röcke, Hosenträger, Kragen, Manschetten, Schlipse,
Krausen und Taschentücher in schöner Auswahl zu
äußerst billigen Preisen.

5124

K. Ries, obere Webergasse 44.

Für Confirmanden.

Empfehle meine anerkannt guten Cachmirs, farbige
Kleiderstoffe und sonstige Bedarfsartikel zu den billigsten
Ausverkaufspreisen.

5170

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

H. Wilh. Fries, Häfnergasse 5,

Herrenkleidermacher,

Alle Bestellungen werden elegant, prompt und auf's Sorg-
fältigste ausgeführt. Muster-Collectionen in allen Neuheiten
von in- und ausländischen Stoffen. 5188

Shirm-Reparaturen und -Bezüge

werden außergewöhnlich billig und sauber ausgeführt von
5121 **Max Paul**, Saalgasse 34.

Vino Vermouth di Torino,

magenstärkender und belebender
Frühstückswein,
**Medicinal-Tokayer, Malaga, Port,
Sherry, Muscat**

2721

approbirt und analysirt,
u. s. w., direct bezogen in Originalflaschen, empfiehlt
Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Eine Causeuse mit 16 gepolsterten Stühlen billig zu ver-
kaufen Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre. 5197

Damen-Confection.

Mit gegenwärtigen mache die ergebene Anzeige, dass ich, um dem Wunsche vieler meiner geehrten Kunden zu entsprechen,
in meinem Geschäfte eine specielle Abtheilung fertiger

Damen-Paletots, Damen-Umhänge, Damen-Regenpaletots
etc. etc.

errichtet habe.

Dieselbe ist nunmehr für die bevorstehende Saison mit allen Neuheiten vom einfachsten bis zum
hochfeinsten Genre in grossartigster Auswahl ausgestattet, worauf ich die verehrten Damen
besonders aufmerksam zu machen mir hierdurch erlaube.

165

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgrässchens.

ts,

asse

t,

5141

Neugasse
No. 15
hschaft.
Familient
einem feine
ther Expor
. Becker.

oths,

bräu.

the 38.

Lagerbi
nimbach
e 30 Pf.
Schreiner.

keller.

Salvato

e.

frisch St. 20
st. Carame
Bonbons

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. Februar. 88. Vorstellung. 88. Vorst. im Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Ruffenl.
Lohengrin . . . Herr Hobel.
Elsa von Brabant . . . Frau Deibel-Löffler.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . H. v. Kornasch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin . . . * * *
Der Herrufer des Königs . . . Herr Kauffmann.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben.
Männer. Frauen. Knechte.
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
* * * Ortrud . . . Frä. Finkelftein,
vom Großherz. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 19. Februar. 89. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet von C. A. West. (Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Herzog von Venedig . . . Herr Rudolph.
Brabantio, Senator . . . Herr Rathmann.
Gratiano, Brabantio's Bruder . . . Herr Dornewah.
Ludovico, Brabantio's Neffe . . . Herr Holland.
Othello, Feldherr . . . Herr Deel.
Cassio, sein Leutnant . . . Herr Reuble.
Iago, sein Fähndrich . . . Herr Ködy.
Rodrigo, ein junger Venetianer . . . Herr Neumann.
Montano, Statthalter von Cypern . . . Herr Kauffmann.
Desdemona, Brabantio's Tochter . . . Herr Börner.
Gisiter } Senator . . . Herr Schneider.
}
Ein Edelmann . . . Herr Berg.
Ein Offizier . . . Herr Brüning.
Ein Dote . . . Herr Winta.
Desdemona, Brabantio's Tochter . . . Frä. Hell.
Emilia, Iago's Frau . . . Frä. Widmann.
Blanca, eine Courtisane . . . Frä. Brge.
Offiziere. Edelente. Bürger und Bürgerinnen. Soldaten.
Voten. Diener.
Die Scene ist im 1. Akt in Venedig, vom 2. Akt ab in Cypern.
Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kasspreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 20. Febr.: Durck's Ohr. — Tanz. — Die wilde Toni.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 18. Februar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Wiesbadener Bäckergehilfen-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Männer-Turnverein und Turn-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Schauturnen im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Verein der Schlosser und verw. Berufe. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Venble“.
Dilker-Klub. Abends: Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.
Morgen Montag den 19. Februar.
Altkatholiken-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag und gesellige Zusammenkunft im „Hotel Hahn“.
Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.
Schuhmacher-Fachverein. Abends: Versammlung.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Partituren und Fechtübung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. Februar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. Overture zu „Fianista“ . . . Cherubini.
2. Oxford-Symphonie (G-dur) . . . Haydn.
3. Romanze aus der D-dur-Suite . . . Saint-Saens.
4. Symphonisches Vorspiel zu Schiller's „Jungfrau von Orleans“ . . . F. de Hartog.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 17. Februar.) Schöffen. Die Herren Restaurateur Baum von hier und Landmann Wör zu Frauenstein. Das Gerichtlocal gleicht in heutiger Sitzung einem Kramladen. Mehrere Tische sind mit Gegenständen der mannigfachen Art, Hüten, Wägen, Krügen, Halstüchern, Hemden, Ueberziehern, Röcken, Hosen, Unterhosen, Strümpfen, Schuhen, Unterjacken bedeckt. Es sind Liebesgaben, welche nahe daran waren, ihren Zweck nicht zu erreichen, durch die Aufmerksamkeit der Gefängnißbeamten jedoch glücklicher Weise für die armen, durch das Hochwasser geschädigten Bewohner des Rheins gerettet wurden. Die großartigen in unserer Stadt veranstalteten Sammlungen hatten bekanntlich ein Resultat ergeben, welches in glänzendster Weise den alten Ruf der Wohlthätigkeit unserer Mitbürger rechtfertigte. Wagonweise waren die aus den Innobaltungsgebieten so dringend verlangten Kleidungsstücke besondert eingegangen. Da nun aber unfortritt die Gegenstände unmöglich an ihren Bestimmungsort abgehen konnten, so beorderte man, um unnötige Kosten zu sparen, die eben im Landgerichtsgefängniß eine Strafe verbüßende Bettler, 15 an der Zahl, nämlich den 20 Jahre alten Schuhmacher Johannes Holzhäuser aus der Rheinpfalz, den 34 Jahre alten Kürschner und Bierbrauer Jos. Schmidt aus Hahsurth, den 20 Jahre alten Schiffer Georg Griesheim aus dem Kreis Densheim, den 24 Jahre alten Tagelöhner Aug. H. Hauke aus Posen, den 18 Jahre alten Schlosser Georg Freunung aus Nembach bei Darmstadt, den 28 Jahre alten Maurer Hartmann aus Niesbach, den Adam Fröhlich aus Schierstein den 87 Jahre alten Buchdrucker Johannes Knoob aus Friesheim (Kreis Oppenheim), den 22 Jahre alten Schuhmacher Gustav Hölst aus der Gegend von Merseburg, den Tagelöhner Carl August Schrödt aus Cassel, den 44 Jahre alten Tagelöhner Johann Reffs aus Laubersbischheim (in Bayern), den 90 Jahre alten Metzger Jacob Wegge aus Glinshelm (Kreis Worms), den 18 Jahre alten Keller Carl Theob. Bernh. Wiffens aus Worms und endlich den 31 Jahre alten Tagelöhner Stadtfeld aus dem Amt Braunbach, in das Regierungsgebäude, dom sie unter Aufsicht hiesiger Bürger zc. dem Sortirgeschäft und ebensoviele zum Bahnhofs Zweck Verladung der Gegenstände sich unterzögen. Bei dieser Gelegenheit scheint nun die Aufsicht etwas mangelhaft gewesen zu sein. Kaum bemerkten die Burken das, so begann einer nach dem anderen sich seiner Kleider, so weit dieselben seinem Geschmach nicht mehr entsprachen zu entledigen und aus dem vor ihnen liegenden Vorrath zu erheben; Andere zogen Hosen, Röcke zc. über ihre eigene Gewandung an. Erst im Gefängniß wurde man auf die Vergrößerung ihres Besitzes aufmerksam. Bei Vernehmung von 20 Zeugen (theils Feuerwehrlenten, theils Schymannern) verurtheilte der Gerichtshof die Angeklagten theils zu 3 Tagen, theils (wegen Diebstahls vorbestrafte) zu 7 Tagen Gefängniß, erklärte sich bezüglich des im wiederholten Rückfall befindlichen Hauke für unzufrieden, verwies ihn vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts und setzte endlich den Termin gegen Fröhlich, da er nicht ordnungsmäßig geladen und in Folge dessen nicht erschienen war, aus. — Verschiedene wegen Fort Contrabanditionen erlassene Strafverfügungen wurden theils für vorläufig vollstreckbar erklärt, theils wurde das Verfahren einzustellen beschloffen. — Ein hiesiger Wein- und Cigarrenhändler hält einen großen Hund, welcher häufig dadurch seinen Unwillen erregt, daß er sich von Hapje ablenkt. So auch am 1. December v. J. Ein in demselben Geschäfte thätiger Kellner erhielt den Auftrag, das Thier aufzufuchen und unter allem Umstände anzubringen. In der Webergasse stieß er auf den Ausreißer. Da derselbe nicht gewillt schien, ohne Weiteres zu folgen, verrieth ihm der Mann verschiedene Schläge mit dem Maulkorb auf den Kopf und soll sich dadurch der Aergerniß erregenden rohen Mißhandlung schuldig gemacht haben. Unter Annahme von mildernden Umständen nahm ihn der Gerichtshof eine Geldstrafe von 3 Mark, an deren Stelle für den Fall der Unmöglichkeit sie beizutreiben eine eintägige Haftstrafe substituirt wurde. Der Anwalt hatte 15 Mark Geldstrafe, event. 3 Tage Haft beantragt. — Ein Tagelöhner von hier hat sich einen Strafbefehl der Königl. Volksgeld-Direktion hier selbst über 3 Tage dadurch zugezogen, daß er am 1. November v. J. in der Saalgasse gebettelt. Gegen diese Verfügung ist von ihm die richtige Klage Entscheidung angereufen worden. Nachdem ein als Sachverständiger ernommener hiesiger Arzt erklärt, daß der Angeklagte in hohem Grade an Lepie leide, daß derartige Anfälle seinen Geist hart efficien, daß er an die erste Zeit nach denselben oft sein Denkvermögen nicht wiedererlangen und daß endlich die Möglichkeit, daß er sich zur Zeit seiner Straftat in diesem Zustand befunden, nicht ausgeschlossen sei, wurde der Mann von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein Landmann aus Bierstadt ist durch Strafbefehl der Königl. Volksgeld-Direktion mit 150 Mk. Geldstrafe bedroht worden, weil er, entgegen den bestehenden Vorschriften, am 27. September v. J. mit seinem Kadjwagen die Ellenbogengasse hier selbst durchfuhr.

chesten
er.
herbini.
aybn.
Saint-Solms
de Hartop

Schöffen
zu Kraun
den. Mehrere
Widm
Unterhofen
aben, welche
Aufmerksam
den, durch de
Die groß
bekanntlich
den Ruf
aren die an
ke besonders
lich an ihrer
edwärtige Kler
verbühenden
Schuhmacher
e alten Knie
alten Schlar
re alten Tag
ten Schloße
Jahre alle
s Schierlein
s Friesen
st ab Böst
t Schröde
aus Tauben
ob Meyger
arl Theob
den Tagelöh
ebäude, dam
nd ebenwohl
erzogen. Be
ft gewien
dem andern
nt entsprach
egen; Anber
nt im Gefäng
erkham. Ne
Gutmännern
Tagen, theil
erklärte sich
r unzufrieden
nd setzte ein
beladen und
wegen Fort
für vorläuf
beschlossen.
Hund, welche
ause ablenk
thätiger Ritt
en Umständen
her. Da be
hm der Mann
M sich dabun
ermacht habe
Gerichtshof
der Unmög
e. Der Mann
tragt. —
Volgert-Direct
ember v. J.
hm die richt
erständiger
Grade an
er, daß er an
wiedererlan
Strafstat
er Mann w
erst ist die
bstrafe be
27. Septem
st durchsch

Wuch er wurde freigesprochen von Strafe und Kosten, da er dem Gerichtshof glaubhaft zu machen wußte, daß er in einem in der erwähnten Beschlagnahme gelegenen Geschäft Waaren aufzuladen beabsichtigt habe. — Ein Mann Namens Schierlein, welcher, wiederholt vorbestraft, trotz seines hartnäckigen Benehmens überführt wurde, eines Tages in der großen Burgstraße hieselbst gebettelt zu haben, verfiel dafür in 14 Tage Haft. — Eine Person, die vor Eintritt in die Hauptverhandlung den gegen eine wegen Verübung groben Unfugs erlassene Strafverfügung zurück. — Von Seiten königl. Regierung hieselbst ist ein hiesiger Achatwaarenhändler 3 Mark Geldstrafe auferlegt worden, welcher seit dem 1. Juli v. J. hieselbst sein Geschäft betrieben hat, ohne der Ortsbehörde die zu seiner Veranlagung zur Steuer erforderliche Anzeige zu machen. Da er aus Versehen diese Strafsumme nicht entrichtet hat, so hatte sich das Schöffengericht mit der Angelegenheit zu befassen. Er wird nunmehr als Strafe den doppelten Betrag der betretenden Jahressteuer mit 36 Mark Geldstrafe zu entrichten, im Falle des Zahlungsunvermögens 4 Tage Haft zu verbüßen haben. — Mit derselben Strafe wurde eine hiesige Gemüschhändlerin derselben Contraration wegen bestraft. Ihr war durch königl. Regierung eine Geldstrafe von 1 Mark auferlegt worden. Die beiden letzten Personen wurden auf ein Gnadenweg verwiesen. — Ein hiesiger wiederholt vorbestrafter Tagelöhner hat eines Tags gleich neben der Eingangstür zum hiesigen Theater eine brennende Cigarre niedergelegt. In Folge seines Einspruchs gegen die ihm dieserwegen von Seiten der kgl. Polizei-Direction hieselbst ausgesprochene Strafverfügung zur Höhe von 3 Mark wurde die Strafsumme mit 1 Mark herabgesetzt. — Weil ein hiesiger Cigarrenfabrikant am 1. December v. J. auf Station Igstadt ohne Befugnis das Bahnhofsgelände überschritten hat, hat das königl. Amtsgericht mittelst Verfügunng eine Strafe von 2 Mark ausgesprochen. Die auf seinen Antrag erfolgende richterliche Entscheidung war ihm insofern günstig, als die Strafe auf 1 Mark ermäßigt wurde, dagegen wurden ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Wie man es zu machen hat, um möglichst lange Gast in den Gefängnissen bleiben zu können, zeigt uns ein vielfach vorbereiteter Gerber aus Dillenburg. Einem Schuhmann, mit welchem er colligiert, erklärte er, eben auf einer Betteltour begriffen zu sein; bei seiner Vernehmung vor Gericht leugnete er, es mußte daher ein neuer Termin mit Zuziehung von Schöffen gegen ihn anberaumt werden und in demselben verurtheilt er gleich zu Anfang, sich wirklich des ihm zur Last gelegten Vergehens schuldig gemacht zu haben. Mit zufriedener Miene erklärte er sich, als der Gerichtshof neben der Untersuchungshaft ihm mit Rücksicht auf seine zahlreichen Vorstrafen eine Haftstrafe von 14 Tagen auferlegte.

* **Militärische Personal-Nachrichten.** Buch, Port.-Fähn. am 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, Scharnow, v. Tschudi, Port.-Führer, vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, Freiherr v. Deyel, Port.-Fähn. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 3, zu Sec.-Lieut. befördert; v. Klüging, Sec.-Lieut. vom 1. Pomm. Ulan.-Regt. No. 4, zur Dienstleistung bei dem Nass. Inf.-Regt. No. 27 auf ein Jahr commandirt; Graf Schminning-Griffenbrod, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weißburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des Westfäl. Jäger-Bats. No. 7 befördert; v. Alken, Sec.-Lieut. von der Landw.-Cavall. des 2. Bats. (Weißbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

* **(Personal-Nachricht.)** Dem Custos an der Universitäts-Bibliothek in Marburg, Herrn Director Hildebrand, ist die Stelle des zweiten Secretärs an der hiesigen königl. Landbibliothek vom März 1. J. verliehen worden.

* **(Submissionen.)** In dem auf gestern Vormittag in das hiesige Rathhaus anberaumten Submissions-Termine zur Dessehung der Offerten ist die Auktion von ca. 116,500 Pfd. Armenbrod für die Zeit vom April 1883 bis einschließl. 31. März 1884 waren 5 Offerten eingebracht, von denen eine als den Bedingungen nicht entsprechend für unzulässig erklärt wurde. Eine 6. Offerte war ohne Verschulden des Abendersmittiger Weise an eine andere Behörde abgegeben worden und traf erst nach Schluß des Termins im Rathhause ein. Es haben sich erboten, das Lang-Schwarzbrod erster Qualität zu liefern: die Herren Jacob Bauer das Langbrod für 12 Pfg., das Rundbrod für 11 1/2 Pfg., orig. Fausel das Pfund Langbrod für 12 1/2 Pfg., Rundbrod für 11 1/2 Pfg., Arnold Berger Langbrod für 12 1/2 Pfg., Rundbrod für 11 1/2 Pfg., Karl Sauereffig das Pfund Langbrod für 11 1/2 Pfg., Rundbrod für 11 1/2 Pfg.

* **(Der Schützenverein)** diskutirte in seiner vorgestern Abend locale des Herrn Jacob Weder, zum Rohren, abgehaltenen Generalversammlung den Antrag des Frankfurter Schützenvereins, wegen der Wasserqualität das Verbandsfesten in diesem Jahre nicht, wie i. B. beschlossen worden, in Eberloben abzuhalten. Nach längerer Debatte beschloß der hiesige Schützenverein, sich dahin auszusprechen, es sei lediglich das Festores Eberloben und des Pfälzischen Verbandes, eine solche Abänderung des vom Verbandsstabe gefaßten Beschlusses bei dem Vortritte der drei Verbände zur weiteren Verhandlung einzubringen.

* **(Die Besprechung hiesiger Metzgermeister)** über die Errichtung von Eiskeitern resp. Kühlräumen auf dem Terrain des neuen Schlachthauses, welche am Freitag Abend im „Saalbau Bende“ stattfand, ist das Resultat, daß die Bedürfnisfrage besetzt und beschlossen wurde, einer Eingabe an den Gemeinderath zunächst einen Voranschlag der nicht erheblichen Kosten zu erbiten.

* **(Schauturnen.)** Das heute Abend im „Römer-Saal“ zum Besten der nothleidenden Ueberschwemmten stattfindende Schauturnen des Wiesener Männer-Turnvereins und der „Turn-Gesellschaft“ dürfte nach dem dazu aufgestellten Programm recht interessant werden. An turnerischen

Leistungen umfasst dasselbe acht Nummern, außerdem musikalische Vorträge zwischen den einzelnen turnerischen Aufzügen, ein gemeinsames Lied &c. Die technische Leitung ist dem turnerischen Herrn Fritz Heidecker übertragen, was in Verbindung mit einem Theile der besten turnerischen Kräfte Wiesbadens für das Gelingen bürgt. Möge auch der materielle Erfolg dem Gebotenen des guten Zweckes wegen entsprechen. Auch Damen sind zu dieser Veranstaltung willkommen. Die Musikspecien hat die Kapelle des Hess. Füß.-Regiments No. 80 übernommen.

* **(Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle.)** Die am 16. d. M. stattgefundenen diesjährige ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle beschloß, den Anträgen des Verwaltungsrathes gemäß, für 1882 die Decharge zu ertheilen und von dem nach reichlichen Abschreibungen noch verbliebenen Reingewinn die Dividenden-Coupons pro 1882 mit je 6 M., zahlbar vom 1. April d. J. an, bei dem Vorkubverein, E. G., hier einzulösen. Der alsdann noch verbleibende Ueberschuß soll zur Abschreibung auf das Gas-Conto verwendet werden. — Als Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren: Rentner und Stadtvorsteher R. Frauser, Sanitätsrath Dr. C. M. Müller, Fabrikbesitzer Franz Febr, Architect D. Straßburger und (neu) Rentner Georg Krämer hier. Dem Rechnungswesen pro 31. December 1882 sind noch folgende Zahlen zu entnehmen: a) Activa: Immobilien 373,800 M., Mobilien 57,380 M., Waaren 782 M., 15 Pfg., Gasanlage 863 M., 42 Pfg., Guthaben bei dem Vorkubverein 10,316 M., 88 Pfg., Cassa 343 M., 84 Pfg.; b) Passiva: Actencapital 201,428 M., 57 Pfg., Hypotheken 127,223 M., 5 Pfg., Reserve 13,771 M., 95 Pfg., Creditoren 807 M., 90 Pfg., Gewinn 10,249 M., 32 Pfg.

* **(Wesig wachsel.)** Herr Sanitätsrath Dr. Wilhelm hat 45 Aeth. 24 Sch. Bauplatz an der nach der Mainzerstraße zu verlängerten Rheinstraße für 63,000 Mark an Herrn Maurermeister Joh. Wölz verkauft. — Herr Privatier Heinrich Kälyp hat sein Haus Möllerstraße 7 für 57,000 Mark an Herrn Jugendvert verkauft.

* **(Rentenz.)** Am Freitag Nachmittag sollte ein Bettler durch einen Schuhmann festgenommen werden. Derselbe aber widersetzte sich dem Beamten, geberdete sich wie ein Toller und konnte nur unter Verbleibend des Substituts nach der „Stimpert“ gebracht werden.

* **(Schadenfeuer.)** In Radesheim gestörte in der Nacht zum Samstag ein Feuer das Haus nebst Deconomiegebäude des Herrn J. Sch an der Rheinstraße, vormalig Gahhaus „zum Engel“, sowie die „Germania-Brauerei“ des Herrn F. Meuer und noch zwei Wohnhäuser in der Drosselgasse. In dem Heh'schen Hause befand sich auch die Post und die Wohnung des Postdirectors. Erstere wurde in den Wartesaal I. Classe des Bahnhofes verlegt. Gegen Morgen brannte auch noch das Haus der Frau Wittwe Kauer zum Theil ab, mußte aber ganz abgelegt werden.

Kunst und Wissenschaft.

— **(Merke'sche Gemälde-Ausstellung.)** Unter den dieswöchentlichen Novitäten haben wir besonders ein kleines Kinder-Portrait von E. von Rège (Wiesbaden) als wohl gelungen hervorzuheben; es ist leicht, in lebenswarmen, kräftigen Farben gemalt. — Auch L. Tuttmann's (Wiesbaden), Mädchen aus Capri, ist kost gemalt und schätzenswerth in coloristischer Bezeichnung. — „Kothhäppchen“ vom Hofmaler E. Frost (München), in sonnigem Licht, von Rosen und allerlei wilden Blumen umgeben, macht einen äußerst anmutigen Eindruck. Einzelnes des Bildes ist recht fleißig durchgeführt und natürlich. — „Frühling“ von Gustav Haas (Mainz), in kalten Farben gehalten, ist nicht anziehend. — Mit dem Bilde „Waldinneres“ gibt Rudolf Ridel (Weimar) eine Tagesstimmung in spätherbstlicher Zeit, in Mitten eines Hochwaldes trefflich wieder; die mächtigen, abstreichenden Stämme der Bäume sind schön gezeichnet und mit großem Geschick behandelt. — „Tähe im Wasser“ von J. Korubek (Stuttgart) ist in der eigenartigen Manier dieses Künstlers durchgeführt und von günstigem Eindruck.

* **(Rassauischer Kunstverein.)** Neu aufgestellt: „Graatentritt“ von W. Schuch; „Ein Wasserscheuer“ und „Bei Zegeruse“ von G. Raumann; „Motiv aus Westphalen“ von N. Akubien; „Sommer und Herbst“ von W. v. Larnotzky; „Trauben“ von N. Rärcher; „Winter- und Sommerlandschaft“ von W. Brandenburg; „Dorfeingang“ von S. Nestel; „Wahl bei Ostia“ von N. Haubmann; „Lesende Kinder“, „Gemeinsame Studien“, „Kind und Naninchen“ und „Vor dem Froschlach“ von M. Robert; „Landschaft“ von S. Sogarten.

* **(Das XII. Cyclus-Concert im Curhause)** findet nächsten Mittwoch den 21. Februar unter Mitwirkung des Herrn Professors Josef Joachim statt. Der berühmte Künstler hatte nur diesen Tag zur Verfügung, weshalb der letztmögliche Freitag diesmal nicht gewählt werden konnte.

— **(Repertoir-Entwurf des königl. Theaters bis zum 25. Februar.)** Dienstag den 20.: „Duch's Ohr“, „Lana, Die wilde Toni“. Mittwoch den 21.: „Dorf und Stadt“. (Vorle: Fr. Dasté.) Donnerstag den 22.: „Die Nachtwandlerin“. Samstag den 24.: „Der Freischütz“. (Agnathe: Fr. Wooge.) Sonntag den 25.: „Krieg im Frieden“. (Zita: Fr. Dasté.)

* **(Concert des Richard-Wagner-Theaters.)** Das unter Leitung des Herrn Director Angelo Neumann stehende „Richard-Wagner-Theater“ ist, wie wir hören, von der städt. Cur-Direction zu einem Concerte gewonnen worden. Das Orchester des Wagner-Theaters unter Direction des Herrn Capellmeisters Seidl wird durch einen Theil der Curcapelle auf 90 Mann verstärkt werden. Zum Vortrag kommen Arien,

Duette zc. aus Wagner'schen Werken, u. a. auch aus der „Götterdämmerung“, „Walküre“ u. s. f. Die Tenorpartien wird der königl. Kammerfänger Herr Anton Schott übernehmen. Es wird eine große Zahl Solisten ersten Ranges sich an der Aufführung betheiligen und dieser Abend somit ein Glanzpunkt der Winteraison in musikalischer Beziehung, gleichzeitig aber auch eine würdige Gedächtnisfeier für Richard Wagner werden.

* (Die Leiche Richard Wagner's) ist, nachdem sie einbalsamirt in einen Metallfarg gebracht, vorgeführt von Venedig nach Bayreuth übergeführt worden. Die Münchener Künstler einigten sich über eine besondere Feier, welche bei der Durchfahrt der Leiche stattfinden soll. Der Bildhauer Benvenuti in Venedig nahm einen Gypsabguss von dem Antlitz Wagner's. Der bronceene Sarg ist im Renaissance-Styl gehalten. Der Bahnwagen war mit Sammt und Silber ausgeschlagen. In Venedig folgten bis zum Bahnhof der Chef der Municipalität, der Präfect, das Liceum Marcello und die Freunde der Familie. Der Magistrat von München beschloß, der Wittwe Wagner's sein Beileid auszusprechen. In allen größeren Städten fanden bereits Gedenkfeiern statt, oder es sind solche beabichtigt. Die Beerdigung Wagner's findet in Bayreuth heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt. Für die Ueberführung der Leiche vom dortigen Bahnhof nach „Bahnhof“ ist eine öffentliche Leichenfeier in Aussicht genommen. Die Trauerfeier in „Bahnhof“ soll nach dem Wunsche der Wittwe still sein. Indessen die Wünsche des Königs sind noch unbekannt und können vielleicht hierin eine Aenderung herbeiführen. Der Vorstand des Berliner Wagner-Vereins beabsichtigt, eine Sammlung für ein Wagner-Denkmal in ganz Deutschland zu veranstalten. Das Denkmal soll entweder für Leipzig, der Geburtsstadt des Verstorbenen, oder für Nürnberg, als derenigen Stadt Deutschlands, welche Wagner poetisch durch seine Musik beherrscht hat, gestiftet werden. Der Nürnberger „Correspondent“ von und für Deutschland“ befürwortet ein einziges großes Wagner-Denkmal in Form der durch die gezeichneten Gelder garantierten Erhaltung des Festspielbaues zu Bayreuth zu Musteraufführungen und Musikfesten eventuell die Errichtung einer Musikakademie in Bayreuth, als am meisten dem Sinne Wagner's entsprechend.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (55. Sitzung vom 16. Februar.) Eingegangen ist die Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze nützlicher Vögel, und der Antrag des Reichskanzlers auf Vertagung des Reichstages vom 17. Februar bis 3. April. — Der Präsident gibt vor der Tagesordnung eine Uebersicht der Viesesgaben, welche für die Ueberschwemmung am Rhein und in Süddeutschland eingegangen sind. Danach beträgt die Summe der Gaben aus Amerika 588,110 M. 95 Pf., aus Deutschland 10,107 M. 16 Pf., welche zusammen mit den Gaben aus Rußland, Spanien, der Schweiz u. s. w. die Gesamtsumme von 610,112 M. 83 Pf. ausmachen; davon sind 342,000 M. bereits vertheilt, der Rest gelang demnach zur Vertheilung. — Abg. v. Bernuth bittet das Haus, dem Gesühle des Dankes für die reichen Spenden Ausdruck zu geben. (Beifälliger Beifall.) — Der Präsident erklärt, er erblicke in diesem lebhaften Beifalle den Ausdruck des Dankes. Hierauf wird der Antrag des Reichskanzlers auf Vertagung des Reichstages vom 17. Februar bis 3. April nachträglich auf die heutige Tagesordnung gesetzt. Die Staatsberatung wird fortgesetzt. Bei der Position „Zölle und Verbrauchssteuern“ weist Abg. Lohren auf die Hebung aller deutschen Industriezweige durch die Schutzpolitik hin; selbst der hanseatische Kaufmannstand habe Vortheil aus derselben gezogen. — Abg. Barth bekämpft die Ausführungen des Vorredners, während Bundes-Commissar Schraut gleichfalls für die erzieherischen Wirkungen des neuen Zolltarifs eintritt. — Beim Etat der Postverwaltung beklagt Abg. Sonnemann wiederholt, daß jetzt die Angabe der Wortzahl bei Telegrammen unterlassen werde; die Controle über die Vollständigkeit des Telegrammes werde dadurch erschwert. — Bundes-Commissar Meißner erwidert, daß die Angabe der Wortzahl eine unnütze Erschwerung und Verzögerung des Betriebes zur Folge habe. — Abg. Vingenß befürwortet eine beutlichere und durchsichtigeren Aufstellung des Postetats und eine größere Rücksicht auf die Sonntagsruhe der Beamten. — Staatssecretär Dr. Stephan constatirt, daß die Postverwaltung ihrer Beamten sich nach wie vor mit Wohlwollen annehme. Eine radicale Durchführung der Wünsche des Abg. Vingenß würde Zustände herbeiführen, für welche die Verwaltung keine Verantwortung übernehmen könne. — Abg. Stöcker spricht in demselben Sinne wie Vingenß für die Sonntagheiligung bei der Postverwaltung. — Abg. Hänel fragt, aus welchem Grunde ein Telegramm des holländischen Handelsblattes über die Erschütterung der Stellung des Generalpostmeisters Stephan von der Beförderung ausgeschlossen worden sei. — Generalpostmeister Stephan entgegnet, daß man es dem betreffenden Postbeamten wohl nicht verdenken dürfe, wenn er ein Telegramm abweise, welches die unverschämte Lüge enthalte, daß sein Chef wegen entdecker Unregelmäßigkeiten zurücktreten müsse. — Abg. Löwe bringt weitere Fälle zur Sprache, in welchen Telegramme ohne Grund beanstandet worden seien. Nach einer Replik des Generalpostmeisters bringen auch die Abgg. Hänel und Richter weitere Klagen über Beanstandungen von Telegrammen vor; letzterer beklagt sich über die verlangten Telegramme des Wolff'schen Bureaus, welche unbehandelt befördert würden. — Abg. v. Kardorff hält die Postverwaltung in dem von Hänel angeführten Falle für gerechtfertigt. — Abg. Majunke meint, die Freiheit auf dem Gebiete des Post- und Telegraphenwesens gehe sehr weit.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wie er es aus langer journalistischer Erfahrung bezeugen könne. — Zu dem Kapitel über die allgemeinen Ausgaben, welches anlässlich des Budget-Falles an die Budget-Commission verwiesen worden war, beantragte die Commission Genehmigung mit dem Antrage, künftig die einzelnen Verwendungarten der Gesamtsumme im Etat getrennt aufzuführen. — Abg. Richter befürwortet diesen Antrag. — Bundes-Commissar Fischer bittet, der Verwaltung durch allzugroße Specialisirung des Etats nicht die Hände zu binden. — Abg. v. Bennigsen erklärt, er zweifle keinen Augenblick daran, daß bei der Reichspostverwaltung bona fides vorhanden sei und ihr die Absicht fern liege, das Staatsrecht des Reichstages zu verkümmern; gleichwohl trete er dem Antrage der Commission bei. — Generalpostmeister Stephan spricht sich gegen die Resolution aus. Das Haus erledigt den Postetat nach den Beschlüssen der zweiten Lesung und nimmt eine Resolution an, nach welcher die Gewährung von Darlehen an Erbarmen von Dienstgebenden für die Post- und Telegraphenverwaltung von der vorherigen Zustimmung des Reichstages abhängig sein soll. Der Abg. Richter's Staatsberatungen wird auf heute Abend 8 Uhr vertagt. Schluß 7/5 Uhr. — In der Abend Sitzung wird in dritter Lesung der Rest des Etats genehmigt. Die Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 590,556,634 M. Die Resolution des Abg. Buhl über die Ausfuhrvergütung beim Tabak wurde angenommen, die Resolution des Abg. Richter wegen Umarbeitung des Wauplanes für die Saganer Kaserne, die Resolution des Abg. Vingenß wegen Beschränkung des Postverkehrs an Sonntagen und die Resolution des Abg. Baumbach wegen Specialisirung der Gevaltsverhältnisse der Postbeamten abgelehnt. — Die Wahl des Abg. Niehammer (Sachsen) wurde beanstandet. — Der Antrag des Reichskanzlers auf Vertagung des Reichstages wurde in einmaliger Vertagung angenommen. — Der Finanzminister Scholz verlas darauf die Vertagungsordre. — Der Präsident beaunte die nächste Sitzung auf den 3. April an.

* (Todesfall.) In Berlin starb vorgestern der frühere Handelsminister v. Ikenflüg.

* (Vogelschuß-Gesetz.) Dem Reichstage ist ein Vogelschuß-Gesetz identisch mit dem von 1879, zugegangen.

Vermischtes.

* (Die deutsche Corvette „Olga“), auf welcher bekanntlich Prinz Heinrich von Preußen sich befindet, ist gegen Ende Januar im Hafen von Port-of-Spain, Hauptstadt der britisch-vestindischen Insel Trinidad, eingelaufen. Während der ganzen Dauer seines Verweilens an der Insel bildet Prinz Heinrich die great attraction des Tages, und wenn man eines bebauert, so ist dies der Umstand, daß seine unverbrüchlich pflichttreue Erfüllung aller dienlichen Obliegenheiten den Prinzen öfters an Bord fesselte. Jeder wollte den Entel des Kaisers Wilhelm von Angesicht sehen, und nichts wurde verabshmt, was dazu beitragen konnte, die dem hochw. Gaste zugebante Aufnahme seinem erhabenen Rang entsprechend zu gestalten. Die Repräsentanten des dortigen Deutschlands überreichten dem Prinzen Heinrich eine Ergebenheits-Adresse nebst einer Bülle mit 85 Pfu. b. Sterl. ng, letztere mit der Bitte, sie Ihrer Majestät der Kaiserin Auguste Victoria, Königin der Preußen, übermitteln zu wollen. An Bord der „Olga“ fand zu Ehren der Silberhochzeit unseres Kronprinzen eine Ballfestlichkeit statt, zu welcher die fine fleur der Gesellschaft geladen war. Alle Gäste sprachen begeistert von der herzagewinnenden Feiseligkeit des Prinzen. Am anderen Tage folgte der Prinz einer Einladung des deutschen Kegel-Clubs und zeigte sich als ein ebenso muntere Gesellschafter wie geschulter Kegelspieler, wie er denn auch nicht weniger als volle 3 Stunden auf der Bahn verweilte. Ueberhaupt hat das ganz persönliche Auftreten des deutschen Kaiserentels dort einen Eindruck hervorgerufen, welcher dem Prestige des deutschen Namens wichtigen und dauernden Vorshub leisten wird.

— (Gruben-unglück.) Nachrichten aus Dortmund zufolge bei auf der Zeche „Vorussia“ bei Martern eine Wetter-Explosion stattgefunden. Drei Personen sind todt, vier verwundet und zwei noch verschüttet.

RECLAMEN.
80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Neu! Gegen graue Haare. Neu!
ZENOBIE-WASSER

ist das neueste und beste Mittel, welches grau gewordenem Haar schon nach einigen Tagen die natürliche Farbe wiedergibt. Dasselbe enthält nichts (wie alle anderen bis jetzt existirenden Mittel) den weißen Boden, sondern ist kristallklar und ganz unschädlich.

Pro Flacon nebst Bürste und Gebrauchsanweisung 6 Mark. Allein zu haben bei **Wilh. Sulzbach**, Parfümeur, Goldgasse 30.

Nur allein Apotheker **Radauer's Coniferen-Geist** (Tanne waldbuff) aus der Nothen Apotheke in Posen wird von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege als das einwirkendste und angenehmste Mittel zur **Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft** empfohlen und ist besonders wohlthuend für Brust- und Nervenleidende. Flasche M. 1,25, 6 Fl. M. 6; 1 Zerstäuber M. 30. Niederlage in **Wiesbaden in Dr. Lade's Sophapotheke.**

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Zum Besten der Ueberschwemmten

veranstalten der Wiesbadener Männer-Turnverein und die Turn-Gesellschaft heute Sonntag Abends 7 Uhr im „Römer-Saal“ ein

grosses Schauturnen.

143

Eintrittskarten: Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **Georg Ades**, Moritzstraße 1a, **Groschwitz & Reitz**, Friedrichstraße 14, **C. Gärtner**, Marktstraße 26, **C. Koch**, Ecke Michelsberg, **P. Schilkowski**, Michelsberg 6, **A. F. Knfell**, Langgasse 45, **C. Scheurer**, „Deutscher Hof“, **C. Hench**, Goldgasse 8, **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **C. Vollmer**, Taunusstraße 23, bei den Unterzeichneten Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ein für das Landes-Comité:
Dr. v. Strauss.

Für die beiden Turnvereine:
M. Schembs. F. Heidecker.

≡ Eine Parthie ≡

englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

3844

Lissauer freres & Cie., Lyon, 27 Rue Royale.

H. Lissauer, Berlin, Königl. Hoflieferant, **Musterlager: Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et.**

Reizendste Neuheiten in **Selden-, Sammet- und Fantasiestoffen** für Ball- und Gesellschafts-Toiletten. Beste Erscheinungen in **Wollstoffen** für Frühjahrs-Costüme. Repräsentant: **C. A. Otto. 3322**

Wegen Bauberänderung

verkaufen wir von heute an auf Lager habende Möbel unter dem Selbst-Anfertigungspreise.

C. & M. Strauss, Möbel-Fabrik,
26 Michelsberg 26.

Wiesbadener Verein der Sing- und Ziervögel-Züchter und Liebhaber in Wiesbaden.

Anmeldungen zu diesem Verein werden bei dem Schriftföhrer **O. Sawallich**, Schwalbacherstraße 31, Bel-Etage, entgegengenommen.

Der Vorstand:

Fr. Kals. Riester. R. Hahn. Aug. Grünwald. O. Sawallich.

Zuschneiden

können **Damen** in kurzer Zeit nach neuester Methode gründlich erlernen. Näh. von 10—2 Uhr Michelsberg 2, 1 St. links.

Außer allen anderen **Glasar-Arbeiten** empfehle mich im

Einrahmen

unter Zusicherung prompter und billiger Besorgung.

L. Linck, Steingasse 31.

Prüfungen vor ein. Regier.-commissar. **Staatlich beaufsichtigte Maschinenbau- & Baugewerkschule** in Hildburghausen. Honorar 75 Mk. Rathke, Direktor.

Nach Amerika
 befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**, 4483 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 4456

Damen-, Kopfhaar- & Bettfedern-Lager.
 Zwilch, Federleinen, Barchent. Federdecken, Federkissen. Kopfhaar- & Seegrass-Matratzen. **Michael Baer, Markt.**

Für Schuhmacher! Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis. **Gebrüder Kahn**, 19 Kirchgasse 19. Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

ASTHMA
Indische Cigarretten
 mit Cannabis indica-Basis von **GRIMAULT & Co.**, Apotheker in Paris.
 Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlastigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.
 Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch ist **Dr. Hartung's** berühmtes Zahn-Mundwasser bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser beseitigt, nach vieler Erfahrung als unübertrefflich erprobt und geprüft, binnen Kurzem alle Schuppen der Kopfhaut, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig. „Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh.“ Bei Nicht-Erfolg wird der Betrag zurückerstattet. Preis per Originalflasche Mk. 2.25. **W. Brühl Sohn, Coiffeur**, 5 Bahnhofstraße 2.

A. Schellenberg, Kirchgasse 33.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.
 Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik, 25 Taunusstraße 25 (in der Nähe der Trinkhalle). Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrikation. **Piano-Verleih-Anstalt.** Reparaturen und Stimmungen. 104

Piano-Magazin Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmung. **Adolph Abler**, Taunusstrasse 29

H. Matthes jr., Slaviermacher Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabrik. **Rich. Lipp & Sohn** etc. etc. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Zum Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Verschlagen des Lack, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt billigt **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen.

Das Bettfedern-Lager **Harry Unna** in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute, neue **Bettfedern für 60 Pfd.** Das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mark 25 Pfd., prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pfd. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

In der Wäscherei Hochstraße 5 wird fortwährend noch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön besorgt ohne Anwendung scharfer Mittel. Herrenhemden 18 Pfd., Hemden, Hosen, Jacken à 8 Pfd., Handtücher und Servietten à 4 Pfd., Kragen und Manschetten à 5 Pfd., Tischtücher, Betttücher à 10 Pfd. Bestellungen werden per Post erbeten. **Frau Follenius.**

Sämmtliche Bedarfsartikel für **Chromo-Photographie** empfiehlt **C. Schellenberg**, Goldgasse

B
 COCO
 ZUCKER
 CA
 CHOC
 BAP
 MEE
 KOE
 STRENGST
 SCHUTZ
 „D
 eheiztes
 Zu
 ort wä
 her G
 Pils
 Mün
 irne
 Erla
 ankfu
 (Brauer
 den im
 & G.
 amp
 von
 ch billige
 von jeht
 unten Kaf
 — A
 chzeitig
 5 Pfg. bi
 aut und
 kertraf
 liches Sc
 laufen.

Barthel Mertens & Co.,

Chocoladen-, Zuckerwaaren- & Früchte-Conserven-Fabrik mit Dampfbetrieb.



Zur Herstellung unserer Chocoladen verwenden wir nur das ausgewählte feinste Material, so dass unsere Fabrikate in Geschmack und Qualität als unübertroffen gelten dürfen. Ganz besonders findet unsere

Verbands-Chocolade,

„garantirt rein Cacao und Zucker“, zum Détail-Verkaufspreis von Mark 1.60 per 1/2 Kg. allgemeine Anerkennung und Verbreitung.

Vorräthig in den meisten besseren Geschäften und Conditoreien.
Vertreter für Wiesbaden: **Christian Wolff.**

3135

„Dreifönigs-Keller“.

„heißtes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.“

Zum Mohren“.

fortwährend ausgezeichnetes Culmbacher Exportbier.

Pilsener Lagerbier

(Bürgerl. Bräuhaus),

Münchener Hackerbräu

im Fass und in Flaschen,

Fürnberger Actienbier,

hell und dunkel,

Erlanger Exportbier

(Brauerei Erich),

Frankfurter Export- & Lagerbier

(Brauerei Gross & Oberländer, vorm. Schwager)

& G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,

Bier-Export-Geschäft. 4382

Dampf-Kaffee-Brennerei

von **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

billigen Einkauf einer größeren Parthie Kaffee ver-
von jetzt ab einen sehr kräftig und feinschmeckenden
Kaffee zu **Mk. 1.20** per Pfund.

— Mischung Java und Ceylon. —
sogleich mache auf meine sämtlichen anderen Sorten
6 Pf. bis 2 Mk. per Pfd. aufmerksam, welche anerkannt
gut und außerordentlich beliebt sind. 4517

erstraße 52, Parterre rechts, ist Abreise halber
liches Haus- und Küchengeräthe sofort und billig
kaufen. 4873

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsay in der Tokay-Hegeallya, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.



Framirt: Früssel 1876, Stuttgart 1861,
Porto Alegre 1881.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen a ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbrauch.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit.
Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verachleimung,
bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1 —, M. 2 — und M. 4. 50

Burk's China-Malvasier, Mit edlen Weinen bereite Appetit
ohne Eisen, süss, selbst von erregende, allgemein kräftigende,
Kindern gern genommen in Flaschen nervenstärkende und Blut bildende
à M. 1 —, M. 2 — u. M. 4 —, diätetische Präparate von hohem,
stets gleichem und garantirtem Ge-
Burk's Eisen-China-Wein, halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarine (Chinin etc.)
wolschmeckend und leicht ver- mit und ohne Zugabe von Eisen.
träglich à M. 1 —, M. 2 — u. M. 4. 50

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-
Wein u. s. w.** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-
Niederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 270

Flaschenbier:

Mainzer, Frankfurter, Nischaffener, hell und dunkel, zu den
billigsten Preisen in 1/2 und 1/3 Flaschen liefert

Georg Schwerdel, Schillerplatz 1 u. Mauergasse 13.
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. 2710

Flaschenbier nur 1. Qualität.

Mainzer, **H. A. Bender** hier, Bayerisch-Export
(dunkel) liefert zu den billigsten Preisen in 1/2 und 1/3 Flaschen
frei in's Haus

4025 **Joh. Altschaffner**, Schwalbacherstraße 55.

Ima Bienenhonig

in bester, körniger Waare per Pfd. 50 Pf. 1471
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Ueberzug, billig zu
verkauft Friedrichstraße 11. 10004

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehlen unser großes Lager

schwarzer Cachemirs in 18 Qualitäten,

anerkannt beste Fabrikate, per Meter 90 Pf., Mt. 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.40 bis 4 Mt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß obige Preise jede Concurrenz ausschließen, da nur sehr bedeutende Einkäufe für unsere sämtlichen Geschäfte in Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf und Frankfurt a. M. uns dieses ermöglichen.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag 1.30. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beisetzungen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 100 Mark. — Mitglieder des Allgemeinen Krankenvereins sind von der Beitrittspflicht zu behördlichen Krankenkassen entbunden. — Eintrittsgeld für die Krankenrente 50 Pf., für die Sterbefälle nach dem Alter laut besonderer Tabelle. — Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, bei Vorstandsmitgliedern Herren C. Rötherdt, Bleichstr. 17, J. Speth, Langgasse 27, und W. Bickel, Langgasse 20, oder bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 66

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, in den ersten Tagen des Monats April eine praktische Gesellen-Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen mit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Terrain des Gewerbevereins längstens bis zum 21. Februar c. zu melden; und daselbst die hierzu vorgeschriebenen Prüfungsunterlagen in Empfang zu nehmen. Bis jetzt sind in folgenden Geschäftszweigen Commissionen für die Gesellen-Prüfungen bestellt: Für Schlosser und Mechaniker, Schreiner, Spengler, Maler und Stuccateure, Lackirer, Sattler, Schmiede, Gärtner, Schneider, Dreher, Decorationsmaler, Lithographen und Küfer. Allen noch Anmeldungen aus sonstigen Geschäften stattfinden, wird der unterzeichnete Vorstand auch hierfür die Wahl von Prüfungs-Commissionen veranlassen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Häkelgarne

Bronk & Co., Clark & Co. (Aner), M. Hanschild, Dollfuß Mieg & Co., Schiffmacher

Strickgarne — farbige Häkelgarne — steht zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

J. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 6008

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1883.

Versichert 59,750 Personen mit 415,900,000 Mt. Bankfonds ca. 108,500,000 " Ausgezahlte Versicherungs-Summen seit Eröffnung bis 1. Januar 1883. ca. 140,000,000 "

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren und gewährt alle Ueberchüsse voll und unverkürzt an die Versicherten in der Weise zurück, daß auf jede Normal-Prämie nach 5 Jahren eine Dividende vergütet wird. Die beim Aufhören der Versicherung auf die letzten 5 Jahres-Prämien rückständigen Dividenden werden haar nachgewährt. — An Beamte werden Darlehen zur Bestellung von Dienst-Cautionen gewährt. — Versicherten Militärs-Pflichtigen wird die Aufrechterhaltung ihrer Versicherung auch für den Kriegsfall unter günstigen Bedingungen sichergestellt. — Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt ohne Zins-Abzug sofort nach Beibringung der Sterbefall-Nachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 43%, im Jahre 1884 voraussichtlich 44%.

Nettoprämie für 1000 Mt. nach Abzug von 43% Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 Mt. 50 Pfg.	45 Jahren: 22 Mt. 60 Pfg.
30 " 15 " — "	50 " 27 " — "
35 " 16 " 90 "	55 " 32 " 70 "
40 " 19 " 30 "	60 " 40 " 80 "

Vertreter in Wiesbaden:

Ed. Kraß, Marktstraße 6.

Herm. Rühl, Carlstraße 5.

67

Kreis'sches Knaben-Institut.

Die Anstalt bereitet auch zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten vor und nimmt Schüler derselben in Pension.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsweh, Blutspeten etc. leidet, findet durch den echten **rheinischen**

Tranben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Linderung. Zu haben unter Garantie in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicat.-Handlung, Adelhaidestraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23. 241

IN DEN APOTHEKEN



75 PFENNIGE.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Jede Schachtel trägt den Namenszug: (A 70/XI) 270

Kaellengelhard

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/2 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Gebrüder Gehrig's achte electromotorische Zahnhalsbänder,

seit 35 Jahren einzig bewährt, Kindern das Bahnen zu erleichtern, Unruhe und Bahnkrämpfe zu verhüten, sind acht zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder **Gebrüder Gehrig**, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin SW., Besselfstraße 16.

In Wiesbaden acht zu haben bei **W. Victor**, Heine Burgstr. 7, und **H. J. Viehöver**, Marktstr. 23. 10796



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh

In seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur acht in Originalflaschen à 1 M.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mk. 40 Pfg.

in **Wiesbaden** bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und 133

Ed. Weygandt.

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

Au den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der **Malz-Präparate**, Hof-Lieferanten der meisten Converäne Europa's, Herrn **Johann Hoff**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in **Berlin**, **Neue Wilhelmstraße 1.**

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextract war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextract-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk., 13 Fl. 7,50 Mk.

Concentrirtes Malzextract stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mk., à 1 1/2 Mk. u. 1 Mk.

Malz-Chocolade, Begeleiterin des Malzextracts, nervenstärkend. 1 Pfd. à 3 1/2 Mk., à 2 1/2 Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blutschaffend. 1 Pfd. à 5 Mk., à 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Büchse 1 Mk.

Brust-Malz-Bouillon, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Buntel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettemittel: Malz-Kräuter-Seife, 1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mk., Malzpomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und **F. A. Müller**, Adelhaidestraße 28, in **Wiesbaden**. 57

Zur Nachricht.

Die von mir zuletzt in Compagnie betriebene Schreinerei
 die ich von heute an in unveränderter Weise auf eigene
 Rechnung in der seitherigen Werkstätte 28 Friedrichstraße 28
 weiter, welches hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie
 Freunden und Gönnern zur Nachricht diene.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Pötz.**

Geschäfts-Empfehlung.

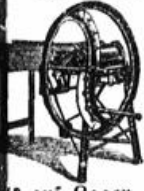
Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß
 das von meinem verstorbenen Vater **Joh. Fritz** geführte
 Maurer-Geschäft übernommen habe und halte mich bei
 prompter Arbeit und reellen Preisen bestens empfohlen.
 Achtungsvoll

Wilhelm Fritz, Maurer,
 Kirchgasse 47.

Möbeltransport-Geschäft.

Empfehle mein seit Jahren bestehendes Geschäft in Ver-
 sendung von **Möbel, Glas, Porzellan,** sowie den Trans-
 port von Stadt zu Stadt und übernehme die ganze Ein-
 richtung unter Garantie.
Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellrigstraße 35.

3 Bahnhofstrasse 3.



**Futter-Schneidmaschinen,
 Schrotmühlen,
 Rüben-Schneidmaschinen,
 Frucht-Reinigungsmaschinen,
 Tauchpumpen,
 stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
 Pferdekrippen und Heuraufen**

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofsstraße 3.



Alle Sorten
**Metall- u. Holz-
 Särge**
 zu den billigsten
 Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
 Jahnstraße 3.

Särge

der Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
 Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig **Karlstraße 30. 3701**

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37
 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
 ten **Holz- und
 Metallsäрге**
 mit Spiegelscheibe,
 bei denen man die
 Leiche zu jeder Zeit
 sehen kann, ohne
 1342

den Geruch zu verspüren.
 Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinenigen** in und
 über dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neuge-
 mauer, geb. Löffler, Hochstraße 20,** sowie **Hellmundstraße 27**
 gemacht werden. **Geschwister Löffler, Federreineriger. 107**

Riesenschrotteln, Stubensand und Länderkies stets
 haben **Lahnstraße 2. 4664**
Weilstraße 6 sind täglich frischgelegte Eier von
 neuen Hühnern zu haben. 4916

Fr. Lautz,

Gasse der Moritz- und Albrechtstraße,
 bringt sein wohlfortirtes Lager in **Flurplatten, als:
 Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine** etc.,
 sodann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
 röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einfaßta-
 Kandelröhren** etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Kohlen.

Auf die Mittheilung der Vereinigungs-Gesellschaft für
 Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid vom 7. No-
 vember v. J. höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei
 Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Wüfel-
 kohlen** für amerikanische und andere Regulir-
 und Füllöfen,
Kohlscheider gew. Flamm-**Wüfelkohlen** für
 Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),
Kohlscheider gew. magere und Flamm- gemischte
Wüfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
 zellan-Oefen und Herdbrand,
Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
 zellan-Oefen,
 unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens
 empfohlen.

Verbrennung
 staub- und russfrei.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
 4399 **Comptoir: Ellenbogengasse 15.**

J. L. Krug, Neugasse 3,

empfehlend: per 20 Str.
Ia Ofen- und Herdkohlen, 50-60 % Stücke, Mt. 17.50,
Ia gewasch. u. gesiebte Rußkohlen, 40/70 Nm. groß, " 20.—
Ia do. 25/40 " 18.50,
Ia Anthracit für amerikanische Oefen " " " 23.—
 per Str.
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes " " Mt. 1.10,
Ia Gascoaks z. gleichen Preis. wie in der Gasfabrik,
Ia tieferes Anzündholz " " 2.—
Ia buchenes Scheitholz, gespalten, " " 1.50,
Lochkuchen, größte Sorte, per 100 Stück " " 1.50,
 frei an's Haus über die Stadtwaage, bei Baarzahlung 50 Pfg.
 Rabatt per Fuhre. 3292

Ruhrkohlen

in stückreicher Qualität per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
 waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mt. 50 Pfg.** empfiehlt
**A. Eschbacher, Viebrich,
 Adolphstraße 10. 4736**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu **Viebrich**
 offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 16.50 } per Fuhre von
Ia Stückkohlen à " 19.50 } 20 Str. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.50 } die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50 } waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50 } Baarzahlung
 50 Pfg. per 20
 Str. Rabatt

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
 Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel,**
 Langgasse 20. 99
Zimmerspäne per Karren 2,70 Mark zu verkaufen bei
Heuss, Karlstraße 4. 4945

Eisenbahn-Feder,

beste und dauerhafteste Stahlfeder, zu haben bei
A. Ringel, 8 Marktstrasse 8
 1824 neben Hotel Grüner Wald.

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt
 zu b. Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalstr. 30. 18049**

Pessimisten.

(67. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Als sie zurückkam, waren die Anderen bereits aufgebrochen, sie folgte ihnen langsam. Eugenien's Bemerkung hatte sie verletzt, um so empfindlicher, weil Benedict sie gehört — mußte er nicht glauben, Gegenstand ihrer Unterhaltung zu sein? — Daß er eben sowohl ihre Zurechtweisung als den Spott Eugenien's vernommen, war ihr, trotzdem sie dadurch gerechtfertigt da stand, ebenso peinlich — sah es nicht aus, als nähme sie ein besonderes Interesse an ihm? — Zudem, durfte sie sich auch nur den Anschein geben, als ob sie Anschauungen billige, die sie vom Standpunkte ihrer religiösen Erziehung und Ueberzeugung durchaus verwerfen mußte? — Doch nein, nichts von All' dem wird Benedict denken, sie selbst legt Kleinigkeiten einen übertriebenen Werth bei — und was liegt am Ende daran, ob der Graf sie falsch beurtheilt oder nicht? — Wie ein Schatten stieg der letzte Gedanke in ihr auf — lag ihr wirklich nichts an seiner Meinung? —

Das Rollen des Wagens, die laute Begrüßung des Vaters, da zwischen fremde und doch bekannte Stimmen, lenkten ihre Gedanken ab. Sie blieb stehen: War dies nicht Gräfin Heeren's Stimme, dazwischen Ubraniev's apathisches Russisch-Deutsch? Carola eilte hinzu. Nein, sie hat sich nicht getäuscht. Die Mutter bewillkommt die neuen Gäste. Sie blieb hinter den Anderen stehen, und drängte sich nicht zur Begrüßung. Sie bewunderte Gräfin Heeren in Manchem, im Ganzen aber war sie ihr unsympathisch und ihre Ankunft auf Schönberg dünkte ihr gerade kein Vortheil für dessen gesellige Gemüthlichkeit. Ubraniev hingegen war ihr vollkommen gleichgültig, er hatte sie kaum je beachtet und es kam ihr sonderbar vor, ihn jetzt im Hause ihrer Eltern zu sehen.

Unwillkürlich sah sie von Sascha und Ubraniev zu Benedict, der seitwärts neben Frau von Holbern stand, dem Sturm der ersten Begrüßungen ausweichend. Das Licht der Fackeln, welche dem Wagen vorangetragen wurden, fiel voll auf sein Gesicht, Carola dünkte, er sehe ernst, fast sorgenvoll aus, während sein Auge auf Sascha weifte. Diese selbst dünkte dem jungen Mädchen fremd. — Vielleicht ließ sie nur die einfache Reisefleidung und das unstäte Licht so erscheinen, aber ihre Lebhaftigkeit und Herzlichkeit kamen ihr erkünstelt vor, ja die Ankunft in Schönberg selbst wie eine Comödie.

„Wo ist Carola?“ Diese Frage des Generals gab den Gedanken der Tochter eine andere Richtung. Sie umarmte den Vater, begrüßte die Gräfin und Ubraniev, dann, an des Vaters Arm hängend — Sascha ging mit der Generalin voraus — erzählte sie diesem, wie sie die Tage zugebracht, die er abwesend, wobei die Uebrigen sie nicht immer gewähren ließen, sondern bald da, bald dort einschaltend ihre Bemerkungen machten, so daß man unter allgemeiner Lebhaftigkeit das Haus erreichte.

Die Generalin führte die Gräfin auf die längst für sie bereiteten Zimmer, während der Sohn des Hauses sich Ubraniev's annahm und der General ebenfalls die Reisefleider ablegte, Carola ihrerseits die nöthigen Aenderungen für den Tisch anordnete.

In die bis jetzt anwesende Gesellschaft schien die Ankunft der neuen Gäste ein erkaltendes Element gebracht zu haben, doch wagte Keiner eine Aeußerung darüber, man konnte ja nicht wissen, was der Andere dachte.

Die beiden älteren Herren standen unter der Thür des Gartensaales und sprachen über die Russin und ihren Baumeister, über alle „Man sagt“ und „Man hat gehört“, worin die müßige Welt stets erfindereich ist, während die jungen Leute, denen Sascha

und Ubraniev fremd waren, sich darüber ergingen, ob die lange bleiben und wie sich die Unterhaltung nun gestalten werde. Baronin Holdern hatte Benedict's Arm genommen und ging ihm auf der Terrasse auf und nieder, auch ihr Gespräch, welches letzterer mehr Zuhörer als Sprecher war, drehte sich um Sascha. Baronin Holdern war ebenso scharf in ihrem Urtheile, als Schw. er milde. Ihre eigenen, nichts weniger als glänzenden Verhältnisse hatten sie schroff und hart gemacht, mißgünstig gegen Andere, ja sogar oft gegen ihre nächsten Familienglieder.

Sie gehörte zu den Menschen, die, weil sie selbst zufrieden sind, wenn auch nicht gerade am Glücke zweifeln, das besondere Talent haben, es bei Anderen herabzuziehen, überall Schatten und Makel finden, bis aus Weiß geworden. Zudem war sie in ihren religiösen Ansichten eben beschränkt, wie die Generalin aufgeklärt, sie rühmte sich ortho zu sein und stimmte in Vielem mit Benedict überein.

Gräfin Heeren, die reiche, gefeierte Russin, der von dem Glück gelächelt — wenigstens was die Welt gemeinhin nennt — war eine der Beachtung werthe Persönlichkeit, ihr Schein auf Schönberg erregte einen wahren Sturm in Frau von Holbern, dem sie Lust machen mußte, und Benedict, der sie ja seit seiner Kindheit kannte, war wohl der geeignete Zuhörer. Sie hatte sich daher schon unterwegs seiner bemächtigt und mit Fragen bestürmt, die Jener höchst lakonisch beantwortete. Sie haßte die inquisitorische Weise der Baronin und sprach nicht gerne über Sascha. Frau von Holbern ließ sich jedoch durch seine Einförmigkeit nicht irre machen, sie hielt ihn fest, auch als sie schon zu Hause angekommen waren und fuhr in dem scharfen, raschen Art fort, alles Erdenkliche über Sascha vorzubringen. Zuerst ward deren Lebensweise einer Kritik unterworfen, dann kam eine kleine Seitenbeleuchtung über die Möglichkeit der Moral bei einer solchen Frau, und nun war sie beim wichtigsten Punkte angelangt.

„Nein, Graf,“ rief sie in ganz entrüstetem Tone, „sprechen Sie mir in Allem“ — er hatte ihr gar nicht widersprochen, sie vielmehr stumm angehört — „in diesem Punkte muß Sie mir beistimmen: Gräfin Heeren mag Anwendungen Großmuth haben, auch wohlthätig sein, was nützt dies Alles? Sie lebt wie eine Heidin, spielt die Philosophin, spottet alles Heilige! — Wohin soll es führen, wenn die ersten Familien des Landes Freigeister sind, wenn sie sich für zu weise halten, einen Gott und an ein Jenseits zu glauben! — Es geht nicht an im Diesseits zu gut — sie werden schon noch zittern lassen diese Helben und Helbinnen, die schöne Russin so gut wie Andere Offen gestanden, ist mir nicht lieb, daß sie kam, während mit einer Tochter hier bin. Wohl fürchte ich nicht für Eugenien ich habe sie streng erzogen in der Furcht des Herrn, nicht geistig wie Andere. Mir ist bange, Graf, wenn ich das Angesicht dieser Weltkinder in's Auge fasse, die Furcht ist abhanden gekommen, die heilige Furcht vor dem Strafgericht des Himmels die sündige Erde. Wir verstehen uns, Graf, wenn wir auch Manchem getrennt sind, Sie sind eine mir gleichgesinnte Person mit Ihnen zu verkehren ist mir darum wohlthunend — Sie werden diese Uebereinstimmung empfinden, Graf.“

Benedict's Antwort war eine höchst undeutliche und verneinte, daß diese Worte in ihm ein Echo fanden. Frau von Holbern sprach oft in diesem Tone mit ihm und dann war jedesmal unklar mit sich selbst. Wenn er das, was er innerste Ueberzeugung nannte, als Grundsatz dieser Dame gesprochen hörte, vernahm er immer eine warnende Stimme ihm zurief: „Glaube ihr nicht, sie lügt, was sie sagt, ist falsche Selbsttäuschung.“

(Fortsetzung folgt)

Räthsel.

An dem Menschen lob ich's nicht,
 An dem Gelde liebt man's sehr;
 Dies die Zeichen umgekehrt:
 Mancher jagt es sorgenschwer.

Auflösung des Räthfels in No. 35: Die Zeitlose.
 erste richtige Auflösung sandte H. Wein.

Morgen Montag

beginnt

Der vollständige Ausverkauf

der zurückgesetzten

Besten von Leinen, fertiger Wäsche, Tischzeug u. s. w. u. s. w.

Damenwäsche:

Taghemden,
Nacht hemden,
Nachtjacken,
Beinkleider,
Krisirmäntel und
Schürzen.

Herrenwäsche:

Oberhemden,
Nacht hemden,
Unterbeinkleider,
Taschentücher,
Stragen und Manschetten.

Bettwäsche:

Betttücher, feinere und gröbere,
Kopfkissenbezüge, einfache und
gestickte,
Plumeau bezüge und
Biquedecken.

Ferner:

größere und kleinere **Nesten** in Leinen und Madapolam, Bique und weißen Rouleaurstoffen.

Tischtücher, gröbere und feinere, Servietten in Gebild und Damast. Tischläufer und kleine Decken in weiß und gestickt. Kaffeedecken und Handtücher mit russischen Kanten.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Zither-Club.

am Sonntag Abend: Zusammenkunft bei Stahl im „Saalbau Schirmer“.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

am Sonntag Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale (Gasthaus „Zum Anker“).
Alleamtliche Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein

Der Vorstand. 5143

Saalbau Nerothal.

am Sonntag, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr anfangend:

Komiker-Concert. 149

Am Abend-Concert werden die Zwischenpausen von einem beliebigen Cornet-Quartett ausgeführt.
Entrée à Person 20 Pfg. — Bier per Glas 12 Pfg.

Mein Geschäftslokal

befindet sich jetzt

Langgasse 16,

gegenüber der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade.

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

100 Centner Fuhrmehl zu verkaufen bei
Bäcker H. Jung, Bahnhofstraße.

Dr. med. Tritschler,

homöopathischer Arzt und Frauenarzt,

Mainz, Rheinstrasse 5, 5098

ist in Wiesbaden, Louisenstrasse 18, I, jeden Montag und Donnerstag

Nachmittags von 3—5 Uhr zu consultiren.

Als besonders preiswürdig empfehle:

6/4 Hausmacher Halbleinen

per Meter 50 und 60 Pfg., 4756

reinleinenene Tischtücher

von 1 Mark 50 Pfg. an.

Michael Baer, Markt.

!!!Spitzen!!!

in 250 verschiedenen Mustern empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Wilhelmine Weber,

5064

3 große Burgstraße 3.

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 3595

Bekanntmachung.

Die Beifahrer von 208 Raummeter buchenem Scheit- und Prügelholz aus dem Distrikt Dohheimerhaag in die Hofräume der königlichen Regierungsgebäude hier selbst soll **Montag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr** bei hiesiger Stelle wiederholt öffentlich vergeben werden.

Wiesbaden, den 17. Februar 1883.

221

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **drei Schlamm-Abfuhrwagen** soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden verdingungen werden, wozu Termin auf

Samstag den 24. Februar Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Unterzeichneten anberaumt ist, woselbst auch Zeichnung und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind und bis zum genannten Termine portofreie Offerten entgegen genommen werden.

Wiesbaden, den 16. Februar 1883.

5134

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Holz-Abfuhr aus dem Stadtwalde Distrikt **Würzburg** wird wegen der eingetretenen nassen Witterung hiermit bis auf Weiteres untersagt.

Wiesbaden, 16. Februar 1883.

Der Erste Bürgermeister.
Schlichter.

Bekanntmachung.

Herr Kaufmann **Abraham Stein** von hier will **Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, in seinem Geschäftslokale **Kirchgasse 18** verschiedene **Küchen- und Haushaltungsgegenstände**, Handwerks-, Deconomie- und Kellergeräthschaften, Ofen und Kochgeschirre, sodann Wein-Etiquetten, größere und kleinere Fässer, 1 Mahagoni-Tisch mit Marmorplatte, 1 Sopha mit 2 Sesseln, 1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kinderbett und 1 Kinderwagen gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Ofen und Kochgeschirre sollen am 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr, die Kellergeräthschaften und Fässer am 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr und die Mobilien an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr zum Ausgebote kommen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1883. Im Auftrage:
4855 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Herstellung eines **Keilziegel-Kanals** von 60 Cm. Lichtweite in der **Schwalbacherstraße** von der **Louisenstraße** bis zur **Faulbrunnenstraße** auf ca. 205 Mtr. Länge soll vergeben werden.

Die Bedingungen, Zeichnung und Kostenanschlags-Auszug liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Der Submissions-Termin ist auf **Montag den 26. Februar l. Jts. Vormittags 11 Uhr** im Bimner No. 29 des Stadtbauamts anberaumt, wohin versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 16. Februar 1883. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Februar Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 14 Kilogr. eingefalzenes Schweinefleisch öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 17. Februar 1883.

Das Accise-Amt.
Behrung.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald in den

Distrikten **Frauensteinerberg, Sichelgarten, Päm eisen und Bodenweg**

36 eichene Werkholzstämme,
32 Km. eichenes, 6' langes Pfählholz,
6 Knüppelholz,

1025 Stück eichene Wellen,

35 kieferne Stangen,

91 Km. kiefernes Scheit- und Knüppelholz,

775 Stück kieferne Wellen,

20 Km. buchenes Scheit- und Knüppelholz,

550 Stück buchenes Wellen und

7 Km. buchenes Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 13. Februar 1883.

Der Bürgermeister-Stellvertreter
Behrert.

153

Holzversteigerung.

Montag den 26. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt **Koppel:**

6 eichene Stämme,

81 birkenne Stämme und Stangen,

100 kieferne Stangen,

101 Raummeter gemischtes Scheit- und Knüppelholz

8000 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 16. Februar 1883. Der Bürgermeister
Sina.

182

Notizen.

Morgen **Montag** den 19. Februar, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte „Söllund“. Samstags um 9 Uhr vor dem neuen Friedhofe an der Platterstraße. (S. 18.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeindewald Distrikten „Johannesgraben“ und „Burg“. Zusammenkunft an der Pflanzenstraße Distrikt „Johannesgraben“. (S. Tabl. 40.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Lannenstück“ Oberförsterei Chausseehaus. Zusammenkunft bei Stamm No. 1 Seitenhahner Pfade. (S. Tabl. 39.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikt „Damm“. (S. Tabl. 36.)

Holzversteigerung in dem Wörsdorfer Gemeindewald „Rad“. (S. Tabl. 27.)

Lanngasse No. 22. „Zur Gule“, Lanngasse No. 22.

Heute **Sonntag**, Nachmittags 4 Uhr anfangend

Großes Romiker-Concert.

Herr Romiker **Hartmann** aus Mainz.

Zur gef. Beachtung.

Meinen verehrten Kunden hiermit die ergebene Nachricht, daß sich mein Geschäft unverändert nach wie vor in dem Hause **Kirchgasse 9** (vis-à-vis der Artill.-Kaserne) befindet.

Louis Conradi, Spengler und Installateur

Magazin für Küchen- und Haushaltungsgegenstände.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg

Anfang März lasse ich wieder eine Partie obiger wohlschmeckenden **Kartoffeln** in sauberster Waare, die ich habe sie persönlich an Ort und Stelle ausgewählt, zu bringen. Ich führe sie preisgemäß aus. Denjenigen Subscribenten, welchen ich vor Winter der Frostgefahr wegen nicht liefern konnte, werde ich auch jetzt noch den damaligen berechnen. **Peter Siegrist, Heisenstr. 17, 1 Etg.**

Ein **Brand Backsteine** (100,000 Stück) sind zu verkaufen Lanngasse 5.

Eine Partie **Spalierlatten, Posten** etc. (für ein Haus geeignet) zu verkaufen **Wakramstraße 29, 3. St.**

**Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen**
für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 24
Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen



mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,
Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

reichlicherer Erker zu verkaufen Härtengasse 4. 2310
Kauartien, 0003, Sängler, zu verk. Langgasse 40.

Immobilien, Capitalien etc.

neues, elegant und gut gebautes, rentables Haus ohne
Hinterhaus wird zu kaufen gesucht durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5113

Das Gehaus Neugasse 14

Abtheilungshalber zu verkaufen. Näheres bei **A. H.
Innenkohl. 5153**

rentables, gut gebautes Haus, womöglich mit etwas
Garten, in schöner Lage, zum Preise von 30-40,000 Mk.
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit ganz genauen An-
gaben, auch Rentabilitäts-Berechnung unter A. B. 100 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 5150

**Villa, sehr elegant, 18 Zimmer, Stallung, großer
Garten, Villa, 12 Zimmer, prachtvoller
Garten, 2 Morgen groß, billig zu verkaufen, Park in der
Helmstedtstraße, sehr billig, Haus in der Kavellstraße, rentirt
sehr schön, Badhaus, beste Lage, sehr preiswürdig
zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch**

Friedrich Bellstein, Bleichstraße 7. 5149
einem reinlichen Hofe in frequenter Lage wird ein
Mädchen zur Errichtung eines Maler-Ateliers gesucht.
Offerten unter X. 45 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5155
und **Ablage von Capitalien** durch **E. Weitz,
Niedelsberg 28. 15493**

10-12,000 Mark auf zweite Hypothek zu 5%
bei pünktlicher Rinszahlung. Näheres Expedition. 5052
auf's Land als erste Hypothek (nur Ländereien) zu
5% **4200 Mk.** und **1300 Mk.** durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5114

Ca. 20,000 Mark

gegen 5% Rinsen bei mehr wie doppelter Sicherheit
auf zweite Hypothek gesucht. Nur Selbstdarleher wollen
ihre Offerten unter L. X. in der Exp. d. Bl. abgeben. 5129
10000 Mark werden von einem guten Kaufschilling zu
leihen gesucht. Näheres Expedition. 5161
10000 Mark auf gute Hypothek von einem pünktlichen
Rinszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5158
junger, ordentlicher Mann bittet um ein Darlehen
von **100 Mark** auf 6 Monate. Gef. Offerten unter
N. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5189
Capital von **4-6000 Mark** gegen mäßigen Rinsfuß
unter Sicherheit wird zu leihen gesucht, wenn möglich sofort.
Offerten postlagernd unter A. 5196

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Vertreter

gesucht, der in Bautreisen gut eingeführt, tüchtig und fleißig
ist, zum Verkauf meines patentirten und prämiirten Fabrikats.
Th. Kauffmann, Köln,
(H. 4389.) Jalousie-Fabrik. 265

Unterricht.

Ein pro fac. doc. geprüfter class. Philologe ertheilt
Privat-Unterricht. Näheres Expedition. 4994

Italienisch. Ein Italiener ertheilt **Unterricht**
in seiner Landessprache. Näh. bei
den Herren Feller & Gecks. 1602

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conser-
vatorium zu Berlin** und zu **Köln Musik und Gesang**
studirt hat, ertheilt gegen **mäßiges Honorar Anfängern**
wie Vorgefertigten Unterricht. Die besten Empfeh-
lungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen
ihr zur Seite. Offerten unter R. S. 70 bef. die Exped. 3823

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Köberstraße 28, 1 Tr., v. 2-4 Uhr. 10564
Gründlicher **Clavier-Unterricht** wird ertheilt per Stunde
60 Pfa. **Niedelsberg 20, 2 St. links. 4991**

Gründlichen **Flöten-Unterricht** (aller Systeme) ertheilt
A. Richter, erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters,
Ablerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unter-
richt**, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weillstr. 18, 2. St. 9456

Modellir-Unterricht in Ton und Wachs wird ertheilt
zu mäßigen Preisen. Näheres **Welltrigstraße 42. 4974**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. März wird ein ruhig gelegenes, freundlich möblirtes
Zimmer in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Gef. Offerten
sub E. J. 2 Dranienstraße 2, 2. Tr., einzusenden. 5181

En der Nähe meines Geschäfts suche ich per sofort einen
trockenen Lagerraum.

Rudolph Haase, kleine Burgstraße 9. 2137

Angebote:

Ablerstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 5116
Adolphsallee 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, im März bezichbar, zu vermieten. 5125

**Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren
zu vermieten. 5118**

**Hellmundstraße 11, Hinterhaus, sind 2 ineinandergehende
Zimmer, welche sich auch zu einer Werkstätte eignen, sofort
zu vermieten. 5167**

**Hellmundstraße 11, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine
Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Werkstätte, zum
1. April zu vermieten. 5168**

Karlstraße 6 ist eine **Monsard-Wohnung** im Hinterhaus an
eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 5147

Niedelsberg 42 im 1. Stock ist ein schön möblirtes Zimmer
mit Cabinet zu vermieten. 4670

Neugasse 8 ist eine Wohnung von vier Zimmern und
Küche per 1. April zu vermieten. 5151

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163
Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Mitbenutzung des Gartens
und allem Zubehör, in angenehmster Lage, ist pöblicher
Veränderung wegen vom 1. April an für mäßigen Preis zu
vermieten. Näheres Expedition. 5172

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Für die Zeit

von Montag den 19. Februar bis Mittwoch den 28. Februar

stelle ich

für 400 Zimmer Tapeten**Jeden Genres**meist feine matte Fond- und Gold-Tapeten vorjähriger Saison
in Restparthien von 10-20 Stück**zu und unter Selbstkostenpreis**

zum Verkauf und empfehle ich neben

meinem reichassortirten großen Lager der besten Neuheiten

in

Tapeten, Bordüren und Decorationen

diese Gelegenheit zu ganz außergewöhnlich billigem Einkaufe angelegentlichst.

Achtungsvollst

Kirchgasse 40,
nächst der Langgasse.**A. Rauschenbusch,**Kirchgasse
nächst der Langgasse**Der grossartige Verkauf**
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4, Wiesbaden,

dauert nur noch kurze Zeit.**George Simon aus Metz**

(in Firma: Gebrüder Simon),

4 große Burgstraße 4.

85

Im Auctionssaal Alte Rothhofstrasse 14 in Frankfurt a. M.großes Lager in neuen und gebrauchten Möbeln, Spiegeln, Betten, Teppichen, Gemälden, Lüftres,
Waaren aller Art.**Gelegenheitskäufe für Hotelbesitzer und Private.**

Täglich Versteigerung oder Handverkauf.

307

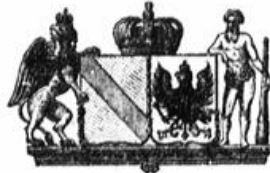
(K. 121.)

Rudolf Bangel.Ein zweispänniger Fuhrwagen in sehr gutem Zustande,
sowie ein gutes Zweispänner-Geschirr sind abzugeben.
Näh. im „Einhorn“.

4995

Verkäufer für Cigarren gegen gute Provision gesucht.
Offerten unter H. R. 70 an die Exp. d. Bl. zu richten. 4946Die Privat-Entbindungs-Anstalt
M. Antsch befindet sich Brand 4 in W.
(Strengste Discretion.)Bierflaschen, ganze und halbe, werden angekauft
bacherstraße 39.

2 Webergasse



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Ausverkauf von Kleiderstoffen und Confection

wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten.

Winter-Costüme von 25 Mk. an.

Frühjahrs-Costüme.

Wasch-Costüme.

Kinder-Costüme in Wolle von 7 Mk. an.

Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-Confection

von 5-10 Mk. an.

Winter-Mäntel.

Rad-Mäntel.

Regen-Mäntel.

Umhänge.

Unterröcke.

Schlafrocke.

Sorties de bal.

Cachemire foulé, reine Wolle, 60 Ctm. breit
per Meter **Mk. 1.20.**Cachemires, schwarz und farbig,
per Mtr. **Mk. 1.80.**Grenadines, schwarz, von 1 Mk.
per Meter an.□-Kleiderstoffe per Meter
Mk. 0.60.Seidensammt p. Mtr. M. 4.—
in allen Farben.

Waschstoffe.

Anfertigung nach Maass.

3106

Versteigerungssaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Bonn **Dienstag den 20. Februar** ab sind folgende **Mobilien** bei mir zum **Verkaufe** ausgestellt:

Eine **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung** in amerikanischem Kirschbaumholz (matt mit Glanz-Füllungen in Silberfärbung), bestehend in 2 Bettstellen, 1 Waschtollette, 2 Nachttischen, sämtlich mit weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank etc., Preis 600 Mark.

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** (altdeutsch), bestehend in 1 Buffet, Stühlen, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Console mit hohem Pfeilerspiegel, Servirtisch mit 3 Etagen und Aufsatz (Nickelbeschlag), 1 Divan mit Lederbezug, Preis 700 Mark.

Ein großer **Salonspiegel** mit Trumeau, 3 Meter hoch, sowie noch verschiedene andere **elegante Möbel**, darunter 4 **Verticows**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Buffet** u. s. w.

Ferd. Marx, Auctionator.**Gelegenheitskauf!**2000 Stück gestickte Streifen in jeder Breite, 165neue, hübsche Dessins, verkaufe, um rasch damit zu räumen, für die **Hälfte** des gewöhnlichen Preises.**6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,**Ecke des Gemeindebadgäßchens.Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Doppelleitern zu verkaufen Moritzstraße 24. Str. 4913
Zwei Glaslasten zu verk. Goldgasse 2 im Friseurladen. 440:

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Arbeit in einem Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 5126
- Ein Mädchen aus guter Familie, in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder als Herrschafts-Hausmädchen. Näh. Exp. 4664
- Eine junge Wittve aus guter Familie, mit allen häuslichen sowie Handarbeiten vertraut, wünscht sich in einem Haushalte nützlich zu machen. Näh. Exped. 4688
- Ein **Fräulein aus anständiger Familie** sucht Stelle als zweite Arbeiterin in einem Putzgeschäft. Näh. in der Expedition d. Bl. 4992
- Ein Mädchen, im Besitze mehrjähriger Zeugnisse, welches der Führung eines kleinen Haushaltes selbstständig vorstehen kann und schon ähnliche Stelle bekleidet hat, sucht anderweite Stellung. Gef. Off. unt. A. B. 100 postlagernd erbeten. 4993
- Eine Herrschaftsköchin, welche längere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Walmühlstraße 3. 5128
- Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. März. Näheres Expedition. 5122
- Ein älteres, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht in einer anständigen Familie Stelle. Näheres Rheinstraße 33. 5157
- Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, sucht eine Stelle. Näh. Langgasse 8, 1. St. 5177
- Ein Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 21, 3 St. I. 5184
- Stellen suchen 1 tüchtige Restaurationsköchin, 1 Küchenhaushälterin, 2 Hotelköchinnen, 3 gute Herrschaftsköchinnen, 2 Bademädchen für eine Conditorei oder Manufaktur-Geschäft, 4 Hotelzimmermädchen, 3 Herrschafts-Hausmädchen mit 3-, 5- und 7-jährigen Zeugnissen durch

Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 5171

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 1, Hinterhaus. 5148

Personen, die gesucht werden:

- Eine **Modistin**, selbstständig im Garniren, wird gesucht bei **Geschw. Pott**, Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnerhof. 5135
- Eine **tüchtige Arbeiterin** und eine **Volontairin** werden in ein feineres **Mode-Geschäft** gesucht. Gef. Offerten unter L. M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5136
- Gesucht wird eine geübte **Krankenpflegerin** für einige Stunden den Tag über. Vorzustellen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 5130
- Eine Frau, die selbstständig kochen kann, für mehrere Stunden täglich gesucht Lehrstraße 9. Zu melden von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. 5178
- Ein Mädchen, im Kleider- und Mäntelmachen geübt, findet Beschäftigung. Näheres Saalgasse 10, 2 Stiegen hoch. 5182
- Ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf 1. März gesucht. Näh. Albrechtstraße 35, III. 4997
- Neugasse 22 wird ein starkes, älteres Dienstmädchen auf 1. März gesucht. 5051
- Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Marktplatz 3, Stb., bei Heerlein. 5092
- Ein durchaus gut empfohlenes, sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf 1. März oder früher gesucht. Näheres Expedition. 5070

Ein durchaus gut empfohlenes Mädchen, das die Küche selbstständig führen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein zum 1. März oder früher gesucht. Näheres Expedition. 4932

Gesucht feinere Hausmädchen, welche nähen und serviren können und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 4785

Ein solides Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5139

Ein solides, braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. März oder 1. April von einer kleinen Familie, aus zwei Personen bestehend, gesucht. Näheres Müllerstraße 10, Bel-Stage. 5142

Eine Köchin, welche selbstständig eine gute Küche führen kann und mit dem Hausmädchen die Arbeit übernimmt, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5138

Ein feines Kindermädchen zu 2 kleinen Mädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5140

Gesucht zur Pflege und Bedienung einer gesetsten, gebildeten Fräulein. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen sind erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 5154

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Arbeiten gründlich besorgt, wird zum 1. April zu einer Dame gesucht **Müllerstraße 4, Barterre**. 5165

Ein braves, starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird auf den 1. März gesucht Webergasse 38. 5180

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann in die **Lehre**.

Gobrüder Ulrich. 4913

Eine hiesige Buchhandlung mit bedeutendem Fremdenverkehr sucht einen **Lehrling**. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Bildungsganges unter Chiffre A. C. # 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4472

Offene Lehrlingsstelle.

Im Comptoir der Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik **A. Flach** ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Bewerber mit guten Vorkenntnissen (Einj. Freiv.-Zeugniß) wollen sich schriftlich melden. 5120

Ein **Glaslerlehrling** gesucht von **L. Lind**, Steingasse 31. 4927

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Fr. Reichert**, Tapezireur, Saalgasse 22. 4940

Einen braven Jungen, der Lust hat, Friseur zu werden, sucht **E. Brodtmann**, Grabenstraße 3. 5104

Ein **Tapezirerlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei **W. Jung**, Webergasse 42. 1395

Fuhrleute und Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung an dem katholischen Schwesternhause in der Friedrichstraße; dortselbst werden auch alle Arten von **Steinen** in größeren und kleineren Quantums abgegeben. 5160

Schlüssel
möbel
rahme,
mit hob
120 M
Seegrass
säcke 6
Einrichtu
Volster
4690

Die

empfehle
Brompte
Ein ge

Für die

sind fern

Lehrer H

Concordia

einige Conc

ausführli

lungen im

Wegenroff

den in Han

Wegenroff

Präsident

gesammelt

Reintner W

Stimler:

Strauß:

in Königl

Falkenstein

heim 10,45

18 M., Sti

lein 133,10

höchst 72

10 M., Neu

10 M., auf

Bilbao zum

von dem G

G. Hartens

durch Hr.

durch den

1300 M., v

durch Hr.

(Provinz H

R. Berg, T

des dajelst

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:
 Alle Sorten **Polster-
 möbel und Betten**, französische Bettstellen mit Sprung-
 rahme, Matraze und Keil 68 Mt., feine polirte Bettstellen
 mit hohem Kopfteil, Rahme, Hochhaar-Matraze und Keil
 120 Mt., eiserne Bettstellen mit Matraze 25 Mt., 3theilige
 Seegrasmatrasen 15 Mt., eintheilige 12 Mt., gesteppte Stroh-
 säcke 6 Mt., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit Bett-
 einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Aufarbeiten von
Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt.
 4690 **Chr. Gerhard, Tapezيرer.**

**Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt
 15 Moritzstrasse 15**

empfehl't sich zur **Entleerung von Abortgruben.**
 Prompte Bedienung, mäßige Preise. 1844
 Ein gemauerter Herd billig zu verk. Nerostraße 26. 4751

**Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main
 und der Lahn Beschädigten**

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Präsidentin von Wurm b: durch Hrn.
 Lehrer Hepp in Nastätten Reinertrag eines Concerts des Gesangvereins
 „Concordia“ 33 Mt., durch Hrn. Lehrer Köhler in Alpenrod Reinertrag
 eines Concerts 24 Mt., Frau Dehne in Dresden 10 Mt., durch den Kreis-
 ausschuss-Secretär Hrn. Steeger in Langenlarsa aus veranfalteten Samm-
 lungen im dortigen Kreise 500 Mt., durch Hrn. Bürgermeister Horn zu
 Wengenroth 15 Mt., durch Hrn. Oberpräsident von Bardenheben Antheil an
 den in Hamilton eingegangenen Geldern 300 Mt., durch Hrn. Bürgermeister
 Wengenroth zu Gemüden Gabe der Gemeindeglieder 86 Mt.; 2) bei Hrn.
 Präsidenten von Heemskerk: durch Hrn. Lehrer Giffert zu Erbenheim
 gesammelt in dem Schulen II. und III. dafelbst 13,50 Mt.; 3) bei Hrn.
 Rentner W. Nöbel: Ung. in Wiesbaden 10 Mt.; 4) bei Hrn. Kaufmann
 Bimler: Frau W. R. 10 Mt.; 5) bei Hrn. Polizei-Director Dr. von
 Straub: Spielgesellschaft durch St. 3 Mt., durch Hrn. Amtmann Höcker
 in Königstein aus veranfalteten Sammlungen in folgenden Gemeinden:
 Falkenstein 79,13 Mt., Schneidhain 17,30 Mt., Schönberg 29,45 Mt., Epi-
 tain 10,45 Mt., Glashütten 18,70 Mt., Altenhain 24 Mt., Niederreifenberg
 18 Mt., Sierstadt 103,60 Mt., Hornau 83,80 Mt., Weiskirchen 91 Mt., Epp-
 heim 133,10 Mt., Mammolshausen 25,70 Mt., Fischbach 37,74 Mt., Nieder-
 böckshaus 72,50 Mt., Kellheim 53 Mt., Schloßborn 50,11 Mt., Ehlhalten
 10 Mt., Neuenhain 80,75 Mt., Schwalbach 18 Mt., Hrn. Amtmann Höcker
 10 Mt., zusammen 911,23 Mt., gesammelt durch Hrn. Petro Clauen in
 Wilbau zum Aufbau der durch Wasserfluthen eingestürzten Häuser 400 Mt.,
 von dem Comité zu Löstedt (Wroving Hannover) 100 Mt., durch Hrn.
 G. Hartenstein aus veranfalteten Sammlungen zu Cannstatt 200 Mt.,
 durch Hrn. Bürgermeister Solbmann zu Gehrigswalde (2. Gabe) 23 Mt.,
 durch den Rath der Stadt Chemnitz aus veranfalteten Sammlungen
 1300 Mt., von der Gemeinde Oberurzel aus veranfalteten Sammlungen
 durch Hrn. Bürgermeister Nummüller 810 Mt., vom Hülf-Comité in Verden
 (Wroving Hannover) 175 Mt., Frau F. D. ein Paar Schuhe, durch Hrn.
 R. Berg, Director des Gesangvereins „Teutonia“ zu Willmar, Reinertrag
 des dafelbst abgehaltenen Concerts 80 Mt., Regellub in Tharant 10 Mt.,
 durch den Casirer der Gesellschaft „Rarrendub“ Ertrag einer Sitzung
 12,54 Mt., durch Hrn. Major a. D. und Amtmann Krüger in Dillenburg
 weiter gesammelt in Langenau, Niederroßbach, Niederscheld und Ritters-
 hausen 117 Mt., durch Hrn. Rector Dr. Gruno zu Wiedenlopf (8. Gabe)
 117,34 Mt., durch Hrn. Amtsrichter Meyer in Wallmerod gesammelt von
 dem dortigen Comité in den Gemeinden Berod weitere 50 Pf., Brand-
 scheld 3 Mt., Gaben 6,50 Mt., Stroz 8,30 Mt., Hörtlingen 9,80 Mt., Gell-
 scheld 24,40 Mt., Kleinholbach 4,70 Mt., Rößlingen 8,89 Mt., Meudt
 27,48 Mt., Wahren 5,50 Mt., Nothenbach 6,26 Mt., Sanytscheld 2,55 Mt.,
 Steinfrenz 84,43 Mt., Pütschbach 10,54 Mt., zusammen abzüglich 30 Pf.
 Porto 152,58 Mt., von einer armen Wittve vom Westerwald mit dem
 Motto: „Wer nie sein Brod mit Thränen u. s. w.“ 1 Mt., durch das hiesige
 Postamt gefunden und nicht abgeholt 44 Pf., Casino zu Straßbergshaus
 (einschließlich der von Hrn. Wilh. Michel gespendeten 50 Pf.) 26,15 Mt.,
 durch Hrn. Reg.-Präsident von Wurmb die von dem Hrn. Bezirksamtman
 zu Deb gesammelten Gelder von 494,95 Mt., durch Hrn. Pfarrer Caesar
 in Kunkel aus Spielfassen von Geffert und Bund 9,35 Mt. und 2,02 Mt.,
 von der Gemeinde Gaunertsh 17,75 Mt., durch Hrn. Syath 2,50 Mt., aus-
 abzüglich 20 Pf. Porto 31,42 Mt., durch Hrn. Reg.-Präsident von Wurmb
 von dem Baseler Hülf-Comité 1000 Mt. und Reinertrag des Vortrags
 des Hrn. Dr. Engel 803,80 Mt., im Ganzen bis jetzt 122,852 Mt. 83 Pf.
 Dergleichen Dank den gütigen Gebern. Weitere Gaben nehmen an

Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurmb.
 Frau von Knoop. Frau Lothar von Köppen.
 Frau Aug. Götz. von Heemskerk, Präsidentin a. D.
 Frd. von Bodenstedt. W. Nützel. Dr. Bergas.
 W. Bimler. H. Roessel. Dr. von Strauss.

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein
 und Main sind ferner eingegangen: Von der Gesellschaft „11“ 20 Mt.,
 welches dankend bescheinigt

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Februar 1883.)

- Adler:**
 Bazl, Kfm., Wien.
 Weidert, Kfm., Hanau.
 Roispiller, Fr. m. Tochter, Saarbrücken.
 Ewald, Fabrikbes., Rüdeshelm.
 Bake, Reg-Assessor, Rüdeshelm.
 Herz, Kfm., Paris.
 Hirschko, Kfm., Elberfeld.
 Michaelis, Oberst, Karlsruhe.
 Helminger, Ob.-Reg.-R., Karlsruhe.
 Altvater, Eisenb.-Direct., Giessen.
 Kyrizt, Kfm., Frankfurt.
 Schneider, Eisenbahn-Director, Blankenburg.
 Kirm, Betriebs-Inspr., Meiningen.
 Winkler, Ober-Inspr., Dresden.
 Mieth, Ober-Inspr., Dresden.
 Baumgarten, Oberst, Dresden.
 Westhoven, Dir.-R., Ludwigshafen.
 Eickenmeyer, O.-Inspr., Würzburg.
 Richter, Major, Würzburg.
 Stadelmann, Major, Würzburg.
 v. Pfaff, Oberstlieut., Stuttgart.
 Rothe, Major, Karlsruhe.
 Henigst, Hauptm., München.
 Jäger, Ingen., München.
 Blum, Reg.-Baumeister, Köln.
 Hassenkamp, Eisenbahn-Bauinspr., Düsseldorf.
 Büttner, Baurath, Strassburg.
 v. Hugo, Major, Kassel.
 Maret, Bauinspr., Magdeburg.
 Leuchtenberg, Bauinspr., Hannover.
 Lengerich, Major, Hannover.
 v. Lichtenstein, Oberstl., Hannover.
 Jädeke, Reg.-Baurath, Berlin.
 Sammann, Eisenb.-Dir., Jena.
 v. Lutz, Major, München.
 Schwarzenberg, O.-Betriebs-Inspr., Erfurt.
- Bären:**
 Schmidt, Architect, Oppenheim.
 Künzenmüller, Fabrikb., Bramsche.
 Puhn, Gen.-Dir.-Rath, München.
 Baumann, Kfm., Berlin.
 Schad, Finanzrath, Stuttgart.
 Reitz, Frankfurt.
 Gretsch, Fabrikbes., Offenbach.
 Schlieper, Ingen., Dortmund.
 Sternberg, Eisenb.-Dir., Köln.
 Clausnitzer, Reg.-Baum., Elberfeld.
 Henziger, Kfm., Breslau.
- Hotel Dahlheim:**
 Heidenreich, Kfm. m. Fr., Lübeck.
 Rusche, Kfm., Hamburg.
- Einhorn:**
 Bramscheid, Kfm., Remscheid.
 Werz, Kfm., Kaufbeuren.
 Wiggers, Kfm., Elberfeld.
 Rheingans, Kfm., Caub.
 Heese, Secretär, Köln.
 Pasqué, Kfm., Köln.
- Europäischer Hof:**
 Voorthuisen, Kfm., Rotterdam.
- Eisenbahn-Hotel:**
 Kuhn, Kfm., Weilburg.
 Kirsten, Eis.-Bau-Inspr., Frankfurt.
 Kaiser, Kurland.
- Grüner Wald:**
 Geerkens, Kfm., Mörs.
 Heye, Kfm., Darmstadt.
- Goldene Meite:**
 Tebe, Miss.-Pred., Braunschweig.
- Nassauer Hof:**
 v. Zedtwitz, Hauptm., Münster.
 v. Mikusch, Major, Hannover.
 Bürger, München.
 Schott, Kammeränger, Hannover.
- Nomadenhof:**
 Erdtmüller, Kfm., Leipzig.
 Rehrock, Ober-Inspr., Zürich.
 v. Grundherr, Kfm., Nürnberg.
 Offenstadt, Kfm., Ffirth.
 Ryberg, Kfm., Karlsruhe.
 Wolf, Kfm., Darmstadt.
 Höfer, Ingen., Ems.
- Hotel du Nord:**
 v. Stosch, Bar., Major im General-
 stab, Strassburg.
 v. Könitz, Frhr., Major im General-
 stab, Würzburg.
 Niemeier, Ober-Betriebs-Inspr., Oldenburg.
 Langenbach, Kfm., Worms.
 Kaufmann, Kfm., Hannover.
- Rhein-Hotel:**
 Hegel, Fabrikb. m. Fr., Zürich.
 Taubert, Worms.
 Eisenberg, Stuttgart.
 van der Goltz, m. Fr., Utrecht.
- Rose:**
 Stuart, General m. Fr. u. Bed., England.
 Murdock, Frh., England.
 Gal., England.
 Har., m. Fr., Boston.
- Schützenhof:**
 Kurv, Kfm., Frankfurt.
- Hotel Spehner:**
 v. Beschvitz, Lieut., Dresden.
- Tannus-Hotel:**
 Strich, Kfm., Berlin.
 Strich, Kfm., Königsberg.
- Hotel Trinhammer:**
 Jochim, Eisenb.-Secr., Hannover.
 Gutbrod, Eisenb.-Secr., München.
 Baumeister, Eis.-Secr., Würzburg.
 Fritsch, Eisenb.-Secr., Karlsruhe.
 Stey, Eisenb.-Secr., Dresden.
 Grund, Eisenb.-Secr., Kassel.
 Drouven, Eisenb.-Secr., Coblenz.
- Hotel Weiss:**
 Wiesemann, Fr., Ems.
 Ziegler, Major, Köln.
- In Privathäusern:**
 Friedrichstrasse 2:
 Ulrich, Decan m. T., Freindiez.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
 Wiesbaden vom 16. Februar.**

Geboren: Am 13. Febr., dem Kleiner Josef Brönnert e. T., N.
 Johanna Katharine Theresie Ernestine. — Am 13. Febr., dem Kaufmann
 Wilhelm Oppermann e. S., N. Louis Heinrich Wilhelm. — Am 13. Febr.,
 dem Agenten Wilhelm Wolf e. T. — Am 12. Febr., dem Tagelöhner
 August Fink e. T.
 Aufgehoben: Der Tapezيرer Anton Kilib von Niederjossbach, N.
 Jbstein, wohnh. dahier, und Anna Marie Fuchs von Ranenthaf, N. Eit-
 ville, wohnh. dahier. — Per Tapezيرergehilfe Peter Weinmann von Zwei-
 brüden in Rheinbavern, wohnh. dahier, und Johanna Franziska Elisabeth
 Birk von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Schlossergehilfe Christian
 Ludwig Philipp Karl Ernst von Jbstein, wohnh. dahier, und die Wittve

des Schreiners Justus Brust von Sonnenberg, Magdalene, geb. Heuser, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Febr., der verm. Steueramtsdiener Johann Heinrich Runz von Frohnhausen, A. Dillenburger, wohnh. dahier, und Christine Katharine Stemmler von Nordenstadt, A. Hochheim, bisher zu Nordenstadt wohnh.

Gestorben: Am 15. Febr., der verm. Herzogl. Nass. Forstmeister a. D. Wilhelm Franz, alt 91 J. 3 M. 3 T. — Am 15. Febr., Anna Marie, geb. Mellmer, Wittve des Eisenbahnschaffners Andreas Meier, alt 43 J. 2 M. 11 T. — Am 15. Febr., der Königl. Großbritannische General der indischen Armeen a. D. Swenbland Mainwaring, alt 62 J. 11 M. 7 T. — Am 15. Febr., der Restaurateur Friedrich Zäuner, alt 35 J. 11 M. 11 T. — Am 15. Febr., Wilhelmine, geb. Höngen, Ehefrau des Waders Christian Klein, alt 58 J. 2 T. — Am 16. Febr., Heinrich Otto, unehelich, alt 6 M. 13 T.

Königliches Staatsamt.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Lohengrin“. Morgen Montag: „Othello“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet. Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 23. Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1883. 16. Februar., 6 Uhr Morgens., 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends., Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Reaumur), Funkspannung (Bar. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q' in var. Gb.

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 16. Februar 1883.

Table with 2 main columns: Gold and Wechsel. Gold includes Holl. Silbergeld, Dukaten, 20 Frs.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold. Wechsel includes Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurtur Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Eine Glückstunde.

(1. Forts.)

Stützenblatt von Elise Volke.

Deshalb gab es wohl auch gewiß nur Wenige, deren Lippen sich zu einem Spöttlächeln verzogen, wenn der alte „Seppel“ den schmalen, alten Schrank aufschloß, den er seinen Melouitenschrein nannte, und das rührende Durcheinander zum Vorschein kam von verblühten Bändern, die der Wolfgang Amadeus einstmal seinem „Stanzel“ geschenkt haben sollte; der schwarzen, bestaubten Schleife, die er einst an seinem tierischen Haarbeutel getragen, als er vor seinem geliebten Kaiser Joseph in der Hofburg gespielt; der Tasse ohne Henkel und dem Glas ohne Boden, aus denen seine feinen, frischen Lippen getrunken; das primitive Schloß einer Oefenhüre, durch die bekanntermaßen gar selten das theure Holz geschoben worden war im Winter für das Stübchen des Fleißigen — u. s. w. In die

Augen fallend war aber ein gewaltig großer, rother Regenschirm mit einem verbeugenen Krüchstock, derselbe, den sein jetziger Besitzer bei jedem Ausgange trug und den er schließlich auch zu seinem letzten mitnahm — der Schirm wurde mit dem „Seppel“ begraben.

Wem hatte er aber gehört? Doch unmöglich dem Wolfgang Amadeus! Wer könnte sich seine Gestalt unter solchem Familiendach langsam wandeln vorstellen? Von ihm denkt man unwillkürlich, daß er unter den Regentropfen so schnell hindurchschlüpfte, daß keiner ihn recht zu treffen vermochte.

Ein Zettel mit altnobischen Buchstaben betagte von dem Regenbesitzer Folgendes:

„Dieses selbige Parapluie war das Eigenthum des weltand. Emanuel Schidaneber, Theaterdirectors und Poeten, der Anno 1751 in Regensburg geboren worden — und hat einstmals Anno 1772 in Salzburg allwo es viel zu regnen pflegt, den Wolfgang Amadeus Mozart beschützt.

Und an eben diesem verblühten Dach hing eine kleine heitere Geschichte und unglückte es wie eine goldene Franse; ich möchte versuchen, sie erzählen.

Als ich selber vor fünf Jahren das wunderschöne Salzburg zum ersten male sah, regnete es nicht, da vergoldete vielmehr die Sonne vom Morgen bis zum Abend die Stuppen des stolzen Domes und die unergiebige Stadt, die in jener Thalenge des Mönchs- und Kapuzinerberges gesenkt liegt wie eine fremde, gefesselte Prinzessin, und alle die unregelmäßigen Häusergruppen, Paläste und Kirchen und die ernste Hohensalzburg. Die glühenden und blühenden Farben und Leben wie im gesegneten Süden, und die große Broncestatue Mozarts auf dem Domplatz schaute so heiter blickend und Sonnenschein fiel auch wie flüssiges Gold auf die schmale, ausgetretene Steinschwelle des armen, kleinen Hauses, wo Wolfgang Amadeus geboren wurde, und in die Fenster des Domes, auf die dunklen, geschmigten Kirchenstühle, wo der Knabe neben der Schwester „Nannerl“ so oft gekniet während vom hohen Chor herab der Ton der Posaunen zu ihm niederdröhnte und die junge Seele bis in ihre tiefsten Tiefen erschütterte. Im Sommerlicht erschien das mächtige Residenzschloß der Erzbischöfe, wo auch damals der Mozartsche Hausfreund, der gelehrte fürstliche Leibarzt Barsani, wohnt dessen Lieblich Wolfgang war. Und draußen im herrlichen Park zu Regensburg unter all' jenen uralten Bäumen, die ihr Rauschen durch die Lüfte schickten hin zu den ewigen Bergen, die zu ihnen herübergrüßen, — zu dem erhabenen Bayern und der feierlichen Alpenherrlichkeit, da bligte es, als ob Feindehände in der leichtsinnigsten Weise Gold auf den Rasen gestreut, so daß eben Jeder nur begehren mochte. Eben da aber spielt jene kleine Geschichte von dem rothen Regenschirm, der im Grunde an der Zauberküste schwebte, und jeder von den alten, mächtigen Bäumen kennt sie.

Es war an einem leuchtenden Sommertage, als eine junge auslassende Gesellschaft sich dort aufhielt, ein hübscher junger Mensch kaum 16 Jahren und zwei reizende Mädchen, und wer wissen will, was damals der Wolfgang Amadeus ausgefallen haben mag, der nehme eine Photographie, die bei Bruckmann in München von Mozart erschien, und studire dies sonnige wunderliche Menschengesicht und denke sich eine passende Gestalt dazu — genau so muß er gewesen sein. — Seine Schwester Nannerl war auch dabei mit dem feinen Profinknäschen und den großen klugen Augen, und ein allerliebtestes Geschöpf, ihre Freundin Theresia, die Töchterchen des Hofmusikus Hornböck, die erste Liebe des jungen feierlichen Künstlerherzens. — Das niedliche Ding ließ sich nur zu gern die Forderungen ihres Gefährten gefallen, wenn sie auch nach Mädchenart nicht als mache sie sich nichts daraus und ihn auslachte, wenn er leuchtend und schwachtende Blicke zu ihr schickte. — Sie wußte genau, daß sie die hübscheste war, wenn sie lachte. Und verführerisch erschien sie eben so auf dem Rasen sitzend unter den alten Bäumen, neben der Freundin, ihrem bauschigen Kleide von geblumtem Zeug, mit dem viereckigen Aussehen der spitzen Taille, den kleinen Schächerhut ein wenig schief auf das gepulverten Köpfschen gedrückt, zurückgelehnt an den Stamm einer Nieselnbuche. Weit von ihr lagerte ihr Bewunderer, auf den sie eben mit erbarmungsvoller Heiterkeit herabschaute. In ihren kleinen Händen hielt sie ein Blatt, das er ihr eben überlassen zu haben schien und dessen Inhalt sie nun mit allerlei Possen vortrug. Es war ein flüchtig hingetragener Vers mit Musikbegleitung — der folgendermaßen lautete:

„Wie unglücklich bin ich mit — Wie schwachtend sind meine Tritte! Wenn ich mich nach Dir lenk! Nur die Seufzer trösten mich, All' Schmerzen häufen sich, Wenn ich auf Dich gedenk!“

(Schluß folgt.)

Beilage... 4485... Krieg... Dienstag... Tages... Prüfung... er Feuer... at a. M... ngelegenheit... Wegen bef... cht zahlreich... aus... per... Herrens... Stets da... 16 Lan... Strüm... Woll... striat... trückeri... Frau... 98

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause

5 Friedrichstrasse 5.

Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** auf's Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten

in- und ausländischen Stoffe

zur Anfertigung nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen Preisen.**
Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5,
Herrenkleidermacher.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Freitag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr
im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommission; 2) Abschließung eines Vertrages mit der Feuer-Versicherungsgesellschaft „Providentia“ zu Frankfurt a. M.; 3) Neuwahl des Ehrengerichts; 4) Vereinsangelegenheiten.

Wegen besonderer Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um recht zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 69

Specialität

Hemden nach Maass

aus gutem Madapolam

mit 3fach leinenen Einsätzen

per 1/2 Dutzend von 24 Mk. an.

Grosse Auswahl in fertiger

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Stets das Neueste in **Kragen** und **Manschetten.**

Ad. Lange,

16 Langgasse, Langgasse 16,
Hemden-Fabrik. 86

Strümpfe, Socken und Beinlängen

aus **Wolle, Baumwolle** und **Seide** werden **gestrikt** und **angestrikt** in der Maschinenstrickerei von

Frau **M. Hübinger, Langgasse 24**
im **Hinterhaus, 1. Stock.**

Für Confirmanden!

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosentüchern, Mull für Kleider, Kransen, Kragen und Manschetten, Farben, Schleifen und Handschuhen, Myrthen-Kränzen, Schleiertüll, Hosenträgern, Kragen- und Manschetten-Knöpfen** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

G. Bouleiller,
Marktstraße 13.

Strohüte werden zum **Waschen** und **Fäçonieren** angenommen. 4177

Schwarze Cachmires

in 10 Qualitäten,

äusserst **solide Fabrikate,**

empfehle zu **billigsten Preisen.**

J. Stamm,

grosse Burgstrasse 5. 4810

Kinder-

Hemdchen, Häubchen, baumw. Jäckchen, woll. Jäckchen, Taufjäckchen, Tragsäcke, **Kinder-Strümpfe, Schuhe, Höschen, Schlauer, Wickelschnüre, Kleidchen etc.**

empfehle in grosser Auswahl

4519 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Damen finden freundliche und discrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion, Hebamme, Metzgergasse 18.** 14501

Ein halbes **Sperrsig-Abonnement** (links) ist abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 59, Parterre. 4973

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. An- und Ablage von Capitalien. 2139 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Vöhrig“. „Frankf. Lebensversicherung“-Gesellschaft.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. Verkauf, Vermietung von Häusern u. Villen. 4515

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 2059

Herrschaftshaus, Villen, Besitzung I. Ranges,

billige Kaufgelegenheit. **C. H. Schmittus, Rheinstr. 50.** 4514

Adolphsallee ist ein nicht sehr großes Haus mit Hofraum, Seitengebäude u. wegen Wohnungs-Veränderung zum reduzierten Preis unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernstlich gemeinte Offerten bittet man unter Chiffre W. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4985

Villa, zunächst dem Curiaal, 1. April zum Verkauf frei. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.** 4884

Sandhäuser in allen Lagen und Preisen. **Geschäftshäuser** jeder Branche, **Häuser** zu jeglichen Zwecken, nach Wunsch von ganz niederem Preise an. **J. Imand, Weißstraße 2.** 38

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 2140

Vau-Terrain für Villen, schönste Lagen. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.** 4889

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, bestehend aus einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingetriedigten über einen Morgen haltenden Garten, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stod. 4548 Ein **Installations-Geschäft** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4477

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von circa 5 Zimmern, in guter Lage, mit Garten oder größerem Balkon zum 1. April gesucht. Offerten unter M. T. 63 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4937 Eine Dame (Lehrerin) sucht Kost und Logis in einer gebildeten Familie. Offerten unter Chiffre W. P. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5053

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224 Adlerstraße 9, 5th., 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm. 4609

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Treppen hoch. 4009 **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittag. 12705

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Rubehör, Badestube u. so gleich zu vermieten. 37 **Kirchgasse 5** ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2176 **Kirchgasse 9**, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burdenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12282

Villa Mainzerstraße 32 mit prächtigem Garten zu vermieten, zu verkaufen. Abschluß durch **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.** 4513

Moritzstraße, 6, Bel-Et., 3 möbl. Zimmer mit Pension. 4896

Moritzstraße 17, 3. Stod., möbl. Zimmer zu verm. 4646

Mühlgasse 2 im 2. St. sind zwei elegant möblierte Zimmer, Extra-Eingang, zu vermieten. 2775

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stod., bestehend aus 6-8 Zimmern mit allem Rubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näh. das. Part. 1448 **Rheinstraße 33** möbl. Zimmer zu vermieten. 3013

Rosenstrasse 5

schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809

Walramstraße 29, 1 Tr., 1 möbl. Zimmer zu verm. 4721

Wellrißstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1274

Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.** 4391

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. **N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage.** 4273

Schön möbliertes Zimmer zu verm. **Adelheidstraße 42.** 85

Zwei möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Karlstraße 6.** 4073

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Albrechtstraße 21a.** 696

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möbliertes Salon mit Schlafzimmer **Blumenstraße 5.** 1317

Wegen Abreise ist eine Wohnung in guter Lage, 5 Zimmer, unmöbliert oder, wenn ausdrücklich gewünscht, auch möbliert per 1. April d. J. abzutreten. Näheres bei Gebr. Kirchgasse, Langgasse 32 im „Adler“. 4277

Ein schön möbliertes Zimmer ist an zwei anständige, solide Mädchen zu vermieten. Näheres **Michelsberg 5.** 4982

In allerbesten Lage der Stadt, Langgasse, ist ein großer Laden, 2 Erker, mit geräumiger Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5056

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Grabenstraße 24**, daselbst ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5065

Junge Leute erh. gute Kost u. Logis **Wellrißstraße 7, 1 St.** 4677

Junge Leute können Kost und Logis erhalten **Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch.** 12767

Ein auswärtiger junger Mann, der zu Ostern in die Lehre tritt, bei dem Prinzipal nicht Kost und Logis hat, findet beides billig und gut in einer anständigen, gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 4805

Schlesische Sandkartoffeln,

bläuroth und weißfleischig, in Ia Qualität. Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen baldigst unter R. F. 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4915

Richard Wagner †.

Wieder wird die Welt in diesen Tagen das imposante Schauspiel einer königlichen Leichenfeier erleben; kein König auf irdischem Thron, sondern ein Herrscher im Reiche der Kunst ist's, dem ein König, Ludwig von Bayern, die Grabstätte richtet, wieder geht eine tiefe Trauer durch die ganze Welt, zum Zeichen, daß die wahre Kunst an kein Land, an kein Volk gebunden ist, sondern herrscht, soweit es nur Herzen gibt, die für Poesie und Schönheit schlagen. Richard Wagner ist todt! Klagenb rauschen es die Wellen des Canale grande, gleich Trauerfabnen ziehen dunkle Wolken über den blauen Himmel Italiens und weinend neigt die Muse ihr schmerzbelastet Haupt. Der größte Musik-Poet unseres Jahrhunderts ist dahin, ein Stern sank funkelnd in's Meer hinab und Deutschland ist um einen seiner edelsten Geister ärmer. —

Längst hat der Telegraph die Trauerkunde über die Lande getragen, doch allgemach erst vermag sich die künstlerische Welt von diesem blühtartig hereingebrochenen Schlage zu erholen und der Klage um ihn in Nekrologen und Trauerfeiern Ausdruck zu verleihen. So sei es auch uns heute vergönnt, ein kurzes biographisches Bild von dem heimgegangenen Tonbildner zu geben. Als Siebzjähriger ist Richard Wagner von uns geschieden, doch wie fern der Gedanke an seinen Tod lag, beweist der Umstand, daß zur Zeit auch nicht eine einzige würdige Biographie über ihn vorhanden ist. Leicht und schmerzlos haben die Götter ihren Liebling der Erde entrückt, der, trotzdem bereits des Alters Schnee sein Haupt deckte, in ewiger, schaffensfreudiger Jugend vor uns stand. Die Hülle ist gewichen und der Geist hat sich in lichten Aether erhoben, wo er unsterblich fortleben wird wie seine Werke im Kunstleben unserer Nation.

Am 22. Mai 1813 erblickte Rich. Wagner zu Leipzig das Licht der Welt — in wenigen Monaten hätten wir seinen 70. Geburtstag gefeiert — es hat nicht sollen sein! Wäre es diesem Titanen der Musik vergönnt gewesen, den 22. Mai dieses Jahres zu erleben, welche Triumphe hätten seine Augen geschaut! Die Welt würde den siebzigsten Geburtstag des „Meisters“ nicht minder großartig gefeiert haben, wie sie jetzt seine Todesfeier begeht. Aber auch ohne diesen Tag haben die Augen, die der Tod im Bourbonenpalaste der Lagunenstadt gebrochen, genug der Triumphe geschaut. Tausende und Abertausende haben jubelnd all' den Botschaften von dem keuschen Liebeslange „Lohengrin's“ bis zu den reinen, heiligtvollen Tönen „Parsifals“ gelauscht, in denen allen uns der Meister die Befreiung von der künstlerischen Fremdherrschaft und eine neue Kunst verkündete. Ein Licht war in die Welt geschickt, zu erleuchten alle Völker, und die fesslungslose Trauer, die Bestürzung, mit der die gesammte civilisirte Welt vor der Nachricht seines Todes steht, beweist, wie mächtig und in unabsehbare Fernen dies Licht gestrahlt hat, wie mit seinem Verlöschen uns das Bangen vor der hereinbrechenden Nacht ergreift. —

Wie alles Gewaltige hat sich auch Wagner's Genie aus unscheinbaren Anfängen entwickelt und allezeit ist sein Leben ein harter, erster Kampf gewesen. Schon wenige Wochen nach seiner Geburt starb der Vater, ein Polizei-Actuar, und unter Entbehrungen aller Art verlor die erste Jugend des Knaben. Der begabte Schauspieler und Maler Ludwig Meyer, mit dem die Mutter eine zweite Ehe schloß, blieb nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung seines Stiefsohnes. Nachdem er die berühmte Kreuzschule in Dresden und das Nicolai-Gymnasium absolviert, bezog er mit achtzehn Jahren die Universität, um Collegia über Philosophie und Aesthetik zu hören, während er gleichzeitig bei dem berühmten Cantor der Thomasschule, Weinlig, contrapunktische Studien trieb. Schon mit zwanzig Jahren brachte er eine Symphonie und eine Ouvertüre mit Erfolg in den Leipziger Gewandhaus-Concerten zur Aufführung und konnte bereits mit drei- undzwanzig Jahren am Theater zu Magdeburg den Taktstock als Musikdirector führen. Hier schrieb er die, ganz im italienischen Charakter gehaltene Oper „Das Liebesverbot“, welche 1836 auf der Magdeburger Bühne aufgeführt wurde, aber später als seiner musikalisch-ästhetischen Theorie vollständig widersprechend, als Jugendsünde von Wagner desavouirt wurde. Von Magdeburg ging Wagner ebenfalls als Kapellmeister nach Königsberg, wo er sich mit der Schauspielerin Wilhelmine

Blauer vermählte, und später in gleicher Eigenschaft an das Theater in Riga. Doch sein Genie verlangte nach freierer Entfaltung seiner Schwingen und so gab der junge Musikdirector die Probstellen als Musikdirector an kleineren Theatern auf, um in Paris und London ganz seiner Kunst zu leben.

Trotz der bittersten Noth, die ihn sogar zwang, auf Bestellung Musikstücke zu arrangiren, vollendete er in Paris die Opern „Rienzi“ und des „Fliegenden Holländer“, von welchen die erstere 1842 an der Dresdener Hofbühne mit großem Erfolge aufgeführt wurde. Nach Dresden zurückgekehrt und zum königl. Sächsl. Kapellmeister ernannt, schuf er neben minder bekannten Werken, wie die „Faust-Ouverture“ und „Das Liebesmahl der Apostel“ den „Tannhäuser“, jenen acht deutschen Minnefang, der durch seine rührende, sehnsuchtsvolle Musik und dem tief im Gemüthlichen der deutschen Nation begründeten Motiv des Zwiespaltes zwischen glühendem Lustverlangen und demüthigem Entfagen alle Herzen ergriff und Wagner's Namen zuerst allgemein bekannt machte. Leider wurde seine Schaffens-thätigkeit durch die Ereignisse des Jahres 1848 unterbrochen; man hat ihn in Zürich gründete sich der Componist ein neues Heim und hier fand er die herzbegehrenden, unaussprechlich süßen Weisen zur Sage vom Schwane-ritter, hier vollendete er den „Lohengrin“, der, durch Liszt's Einfluß zur Aufführung gebracht, dem Dichter-Componisten wohl die meisten Freunde zugeführt hat. Gleichzeitig entstanden auch die „Meistersinger von Nürnberg“ und Hand in Hand damit ging seine schriftstellerische Thätigkeit „Kunst und Revolution“, „das Knüttelwerk der Zukunft“ und „Oper und Drama“ haben von Zürich aus ihren Weg in musikalische und literarische Kreise genommen, überall stürmischen Widerspruch wie lebhaften Beifall erweckend. Hatte die erste Aufführung des „Lohengrin“ in Weimar (28. August 1850) die eigentliche Wagnerbewegung eingeleitet, so wurde dieselbe durch jene Schriften, wie durch die in den Jahren 1851—1855 entstandenen Opern „Rheingold“ und „Tristan und Isolde“ nur noch mehr entfacht. Diese Opern erblickten in den Jahren 1865 und 1868 das Licht der Bühne in München, wo Wagner durch die Fürsorge des hochsinnigen Königs von Bayern endlich eine sorgenfreie Stellung gefunden hatte. Nur fand die Beifall der Münchener Philister, und um seinen königlichen Freund vor den Klatschereien der ehrsamten Spießer zu bewahren, sah sich Wagner genöthigt, auf's Neue zum Wandertabe zu greifen. In zweiter Ehe war er der ihm geistig ebenbürtigen Cosima von Bülow, der Tochter Liszt's und der Gräfin d'Agoult verbunden, verlebte Richard Wagner in den nächsten Jahren theils in der Schweiz, theils in Bayreuth die glücklichsten Jahre seines Lebens.

In aller Stille wurde die längst in Angriff genommene „Nibelungen Tetralogie“ vollendet, deren Aufführung in den Augusttagen 1876 in Bayreuth von dem genialen Semper erbauten Bühnenfestspielhause zu Bayreuth erfolgte. Dieses großartige, die Theorie Wagner's zur vollendeten Erscheinung bringende Musikdrama hat seinen Siegeszug über fast alle bedeutenden Bühnen des Continents gehalten und wesentlich zu dem Frieden mit dem musikalischen Antagonisten beigetragen. Das letzte Werk des Meisters war „Parsifal“, das er vor nun gerade Jahresfrist, im Februar 1882, in der Balmenhainen Palermo's beendete. Er selbst fühlte, daß er in „Parsifal“ sein letztes, weisevollstes Wort gesprochen, und was hätte er auch noch die musikalischen Verklärungen der Religion sagen können? — Es war ein Schwängetang. Schon lange peinigten Todesahnungen den greisen Meister so äuferte er: „Ich werde nichts mehr schreiben, denn ich werde sterben.“ Seinem Diener und Gondelführer Luigi in Venedig sagte er, als er am Mittwoch die Kirchhofinsel bei Venedig besuchte: „Bald wird auch mir ein silbes Plätzchen zurecht machen.“ — Im Garten des Bahnhofs in Bayreuth wird nun das schon lange bereitete „silbes Plätzchen“ seiner traurigen Benutzung übergeben; vor Jahren bereits hat sich Wagner dort ein mächtiges Grabmal aus braunen Granitblöcken errichtet, und dem man nun den großen Künstler, den Genius, der uns so unzählige Schönheiten offenbarte, zum ewigen Frieden betten wird.

Großes hat die Erde verloren und noch fassen wir's kaum, doch auch so Gewaltige der Zeitlichkeit ihren Tribut zahlen müssen; doch Allen trauert die deutsche Kunst an seiner Waise, denn deutsch war sein Lied, dem deutschen Vaterland galt sein Dichten und Trachten, Singen und Singen und im deutschen Geist fand er die Kraft zu höchstem rechtem Streik. So wird denn auch Deutschland einig sein in rückhaltloser Anerkennung all' des Großen und Schönen, das er geschaffen — ist Deutschland das gelobte Land der todtten Sänger oder Dichter.

No. 42

Besten

größere

andtlüche

Ma

heute Ab

Verein

D

legt.

U

ten und

Conra

Roff

Umbhäng

neue zwei

en Röme